



Marktgemeinde Sand in Taufers  
Comune di Borgata Campo Tures

# Tauferer Bötl

MENSCHEN

Martha Stocker

S. 34

SPORT

Tauferer

Biathlon-Nachwuchs S. 41



# 20 C+M+B 20

DIE TAUFERER STERNSINGER

S. 20

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Sand in Taufers | 34. Jahrgang | Dezember 2019 | Nr. 4/2019  
Poste Italiane SpA - Wesand im Postabonnament lt. Art. 2, Abs. 20, Ges. 662/96, Zweigstelle Bozen - Postgebühren bezahlt

**RATHAUS**

- 04 Fragen an den Bürgermeister
- 06 Ratssitzungen
- 08 Cascade
- 10 Infos Bevölkerungsdienste
- 11 Sammlungen 2020

**WIRTSCHAFT**

- 12 Tourismusverein
- 14 Bergbahnen Speikboden

**NATUR UND UMWELT**

- 15 Naturparkhaus Rieserferner Ahrn
- 16 Klimawandel

**JUGEND & BILDUNG**

- 17 Bibliothek Sand
- 18 Veranstaltungen
- 19 Frauen.Leben.Stärken

**TITELTHEMA**

- 20 Tauferer Sternsinger

**KIRCHE**

- 26 Jugenddienst Dekanat Taufers

- 27 KFS Sand in Taufers
- 28 KFS Kematen
- 30 Kirchenchor Taufers
- 32 Seelsorgeeinheit Taufers

**MENSCHEN**

- 33 Diakon Hermann Forer
- 34 Martha Stocker
- 36 Ingrid Plankensteiner

**VEREINE**

- 38 AVS Sand in Taufers
- 39 Schützenkompanie Taufers
- 40 Bäuerinnenorganisation

**SPORT**

- 41 SSV Taufers Biathlon
- 42 SSV Taufers Handball
- 43 SSV Taufers Yoseikan Budo

**RUBRIKEN**

- 44 Geburtstage
- 46 Verstorbene
- 47 Gemeindeämter

**IMPRESSUM**

**TAUFERER BÖTL**

**Herausgeber:** Gemeinde Sand in Taufers

**Presserechtlich verantwortlich:** Siegfried Stocker

**Eingetr. im Landgericht Bozen:** 18.12.85 – Nr. 20/85

**Redaktion:** Beate Auer, Ingrid Beikircher, Susanne Huber

**Italienische Übersetzung:** Alessandro Montoro

**Fotos:** Archiv Tauferer BötI, versch. Quellen  
**Titelfoto:** Privat

**Grafik & Konzept:** succus. Kommunikation GmbH

**Druck:** Kraler Druck GmbH, Vahrn

**Gedruckt am:** 10. Dezember 2019

**Beiträge an:** boetl@sandintaufers.eu

**REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe:** 15. Februar 2020

Wir bitten, den jeweiligen Redaktionsschluss einzuhalten, da später eingesandte Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Redaktion behält sich die Auswahl, Kürzungen, die redaktionelle Bearbeitung und den Erscheinungstermin der eingesandten Beiträge vor. Die Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht jene der Redaktion.

**WERBUNG IM TAUFERER BÖTL**

Zielgerichtet, unmittelbar, umfassend – ohne Streuverlust! Ihre Anzeige erreicht alle Haushalte im Gemeindegebiet von Sand in Taufers und liegt in Gastbetrieben, Arztpraxen und beim Friseur auf. Das Tauferer BötI erscheint 4x jährlich und zwar im März, Juni, September und Dezember.

**FORMATE UND PREISE:**



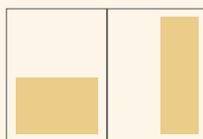
**RÜCKSEITE**  
1.000 EURO

Satzspiegel 180 x 257 mm  
Abfallend 210 x 297 +3 mm



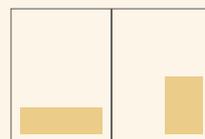
**INNENSEITE**  
800 EURO

Satzspiegel 180 x 257 mm  
Abfallend 210 x 297 +3 mm



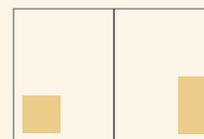
**½ SEITE INNEN**  
500 EURO

Satzspiegel 180 x 127 mm  
Satzspiegel 88 x 257 mm



**¼ SEITE INNEN**  
250 EURO

Satzspiegel 180 x 61,5 mm  
Satzspiegel 88 x 127 mm



**⅙ SEITE INNEN**  
100 EURO

Satzspiegel 88 x 83 mm  
Satzspiegel 57,3 x 127 mm

**Sonderrabatt: 3 + 1** Bei der Buchung von drei Inseraten schenken wir Ihnen eines dazu!

**ANMERKUNGEN:**

Alle Preise verstehen sich ohne MwSt. Die Buchungen werden bis 10 Tage vor dem jeweiligen Redaktionsschluss angenommen und nach Datum des Eingangs berücksichtigt. Die Abgabe der Inserate muss im PDF-Druckformat und in der richtigen Formatgröße bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an [boetl@sandintaufers.eu](mailto:boetl@sandintaufers.eu) erfolgen.



## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

kaum zu glauben, dass wieder ein Jahr vergangen ist. Plötzlich ist sie da, die besinnliche Weihnachtszeit – obwohl, richtig „besinnlich“ ist sie selten. Viel zu vollgepackt ist die Vorweihnachtszeit mit Terminen und Erledigungen. Schade eigentlich, dass uns die Hektik des Alltags oft das wirklich Wichtige vergessen lässt – Familie, Freunde, Gemeinschaft.

Rückblickend auf das vergangene Jahr kann man sagen: „Es war viel los in unserer Gemeinde.“ Jubiläen, Konzerte, größere und kleinere Festveranstaltungen, Vorträge, Workshops, viele weltliche und kirchliche Ereignisse, Ausstellungen und vieles mehr – in allen Fraktionen haben wieder zahlreiche Menschen ehrenamtlich zusammengearbeitet und viel Freizeit investiert, damit Gemeinschaft funktioniert. Der

„ICH WERDE WEIHNACHTEN  
IN MEINEM HERZEN EHREN  
UND VERSUCHEN, ES DAS GANZE  
JAHR HINDURCH AUFZUHEBEN.“

CHARLES DICKENS

größte Teil dieses „Miteinander“ passiert aber im Stillen. Wir können alle täglich dazu beitragen, dass unsere Gemeinde für alle ein lebenswerter Ort ist und bleibt: ein offenes Ohr für die Probleme des anderen, ein Händedruck, eine helfende Hand, Unterstützung in schwierigen Lebenslagen, sich selbst nicht immer in den Mittelpunkt stellen – das alles sind Schritte, die wir setzen können in Richtung „gut zusammen leben“ – ganz im Sinne der Weihnachtszeit.

Dass Helfen schon unseren Kindern und Jugendlichen ein großes Anliegen ist, zeigen auch heuer wieder unsere Sternsinger. In allen Fraktionen sind sie unterwegs, opfern einige Tage ihrer Weihnachtsferien, um Gutes zu tun und Geld zu sammeln für weltweit über 100 Projekte. Und so können sie uns allen ein Vorbild sein: sich selbst etwas zurücknehmen und offen sein für die Probleme und Nöte der anderen.

Nehmen Sie sich in dieser Weihnachtszeit einige Stunden Zeit, blicken Sie zurück auf das, was Sie erreicht haben, erinnern Sie sich an die schönen Momente des vergangenen Jahres. Lassen Sie aber auch Platz für die traurigen oder weniger schönen Tage, denn auch diese gehören zu unserem Leben.

Behalten Sie den Zauber von Weihnachten in Ihrem Herzen, bleiben Sie gesund und starten Sie glücklich in das neue Jahr!

Beate Auer

Foto: Privat



Foto: TV Sand i.T.

# FRAGEN AN DEN BÜRGERMEISTER

→ **Beim Treffen der Bürgermeister des Tauferer Ahrntals mit Landeshauptmann Arno Kompatscher und dem Mobilitätslandesrat Daniel Alfreider wurden wichtige aktuelle Anliegen besprochen. Welche waren dabei die Themen, die das Gemeindegebiet von Sand in Taufers betreffen?**

Ich habe nochmals die Bedeutung des Umfahrungstunnels angesprochen. Der Landeshauptmann berichtete darüber, dass die Abteilung Tiefbau derzeit das Projekt mit der Wildbachverbauung hinsichtlich des Hochwasserschutzes vertieft. Damit das Bauvorhaben in das Dreijahresprogramm der Abteilung Tiefbau aufgenommen werden kann, erfolgt als nächstes die Ausarbeitung des Beschlusses der technischen Eigenschaften, damit das Projekt dann der Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Erst danach kann eine zuverlässige Terminangabe erfolgen. Wegen der permanenten Unterbringungssorgen am Schulstandort Bruneck, und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass täglich in der Früh tatsächlich zahlreiche leere Busse von Bruneck Richtung Sand in Taufers unterwegs sind, sowie der Verfügbarkeit eines Grundstücks am derzeitigen Schulstandort in unserer Gemeinde, habe ich neuerlich die Erweiterung des Schulstandortes Sand in Taufers ins Spiel gebracht. Ferner waren die Absicherung der Gewerbezone Griesberg, die Ausweisung eines Gewerbegebietes und die Streckung der Rückzahlung des Darlehens aus dem Rotationsfonds zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen Themen der Unterredung.

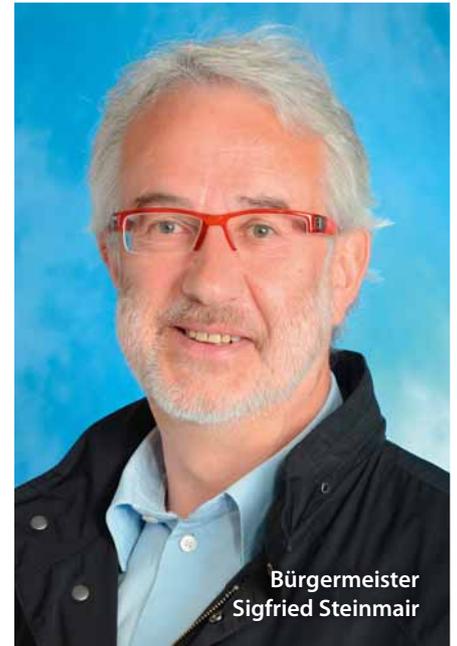
**Bezüglich Cascade-Restaurant gibt es eine positive Meldung. Können Sie uns dazu etwas verraten?**

Nach drei erfolglosen Ausschreibungen hat die Gemeindeverwaltung alles unternommen, um zumindest den

Restaurantbetrieb für die Wintersaison zu garantieren. Restaurant und Bar gehen Anfang Dezember in Betrieb. Als Pächter konnten die Betreiber des „Annona Alpine Cuisine“ in Steinhaus gewonnen werden. In den Gesprächen mit den Pächtern zeichnete sich rasch ab, dass eine Vertragsdauer bis Herbst 2020 für beide Seiten von Vorteil wäre. Der Gemeindeverwaltung steht dadurch ausreichend Zeit zur Verfügung, um ein langfristig ausgelegtes Konzept für die Ausschreibung des Gastro- und Wellnessbereichs vorzubereiten, wobei sowohl eine Gesamtverpachtung als auch die getrennte Verpachtung von Gastronomie und Wellness bzw. die Verpachtung der Gastronomie und die Führung des Wellnessbereiches durch die Sport Center GmbH eine Option darstellen. Da trifft es sich gut, dass mit Herrn Antonio Di Stasio ein Experte für Wellnesslandschaften als Nachfolger für Thomas Egger gefunden werden konnte. Thomas hat Anfang November die Direktion der Sport Center GmbH auf eigenen Wunsch abgegeben. An dieser Stelle möchte ich Thomas für sein Engagement danken und ihm alles Gute für seine weiteren Vorhaben wünschen.

**Ganz im Allgemeinen: Wenn Sie auf das intensive Verwaltungsjahr 2019 zurückblicken – was ist gelungen, wo sehen Sie noch Entwicklungs- oder Aufholbedarf?**

Die Umschuldung der Gemeinde ist mit der vorerst festgelegten Tilgungsfrist von zehn Jahren auf Schiene gebracht. Mit sofortiger Wirkung erspart sich die Gemeinde dadurch Darlehenszinsen im Ausmaß knapp 3,5 Mio Euro. Um die hohen jährlichen Rückzahlungsraten zu halbieren, bemüht sich die Gemeinde derzeit intensiv um die Streckung der Rückzahlungsfrist auf 20 Jahre. Nachdem die entsprechende



Bürgermeister  
Sigfried Steinmair

Landesgesetzgebung den staatlichen Bestimmungen angepasst worden ist, sollte dies spätestens Anfang 2020 geschehen.

Im Bemühen, Gemeindeimmobilien zu verkaufen, um die Rückzahlung des Darlehens aus dem Rotationsfonds zu garantieren und wenn möglich vorzuziehen, traten erhebliche Ungereimtheiten im Wiedergewinnungsplan der A-Zone Sand zu Tage. Gemeinsam mit Architekt Moroder und in enger Absprache mit den zuständigen Landesämtern schaffen wir zurzeit die urbanistischen Voraussetzungen für den Verkauf von Vermögensgütern, die nicht zwingend für die Aufrechterhaltung der institutionellen Dienste benötigt werden. Damit leisten wir gleichzeitig wichtige Vorarbeiten für die Erstellung des Gemeindeplans für Raum und Landschaft (GPRL), der mit Juni 2020 in Kraft tritt. Bezüglich Gefahrenzonenplan steht der Abschluss der dritten Phase bevor (Bestandserhebung der Gefahrenquellen vor Ort und Simulation von möglichen Gefahrenpotentialen). Mit der end-

gültigen Genehmigung kann noch in dieser Verwaltungsperiode gerechnet werden. Anschließend kann die Arbeit am GPRL fortgeführt werden.

**Der heftige Wintereinbruch Mitte November hat gezeigt, dass das Miteinander in Sand in Taufers sehr wohl gelingt, wenn es darauf ankommt...**

Ja, das stimmt. Man muss zuerst sagen, dass wir durchaus noch Glück gehabt haben, dass es uns nicht so massiv erwischt hat wie andere Gemeinden im Land. Nichtsdestotrotz war die Lage auch bei uns problematisch. Allein die Stromausfälle an mehreren Tagen gestalteten sich als große Herausforderung. Diesbezüglich galt es von Seiten des E-Werks, der EVG und der Terna, viele komplizierte Schritte zu befolgen. So ging es in erster Linie darum, herauszufinden, wie groß das Netz sein konnte, das man imstande war, über längere Zeit aufrechtzuhalten. Dabei sind wir schließlich zu einer kleinen Insellösung zwischen Mühlwald und Sand in Taufers gekommen. Auf diese Weise waren wir glücklicherweise relativ schnell wieder mit Strom versorgt. Eine weitere Herausforderung stellte die Wetterlage für die vielen Feuerwehrleute und die Mitarbeiter vom Bauhof dar, die in diesen Tagen viel und unter zum Teil gefährlichen Bedingungen im Einsatz waren. Die entwurzelten Bäume haben nämlich nicht nur die Stromleitungen gekappt, sondern auch Straßen blockiert, was zu gefährlichen Situationen geführt hat. Aber auch in diesen Situationen haben wir dazugelernt und erkannt, dass der Informationsaustausch zwischen den diversen Arbeitsgruppen schneller vonstattengehen muss. In einer Nachbesprechung wird demnächst alles nochmal detailliert analysiert werden, damit das, was sich als verbesserungswürdig herausgestellt

hat, auch gleich optimiert werden kann. Insgesamt hat die Kooperation aber sehr gut funktioniert. Ein großer Dank gilt deshalb auch den Mitarbeitern der Gemeinde und der EVG, dank deren Einsatz ein Großteil der Bevölkerung mittels SMS erreicht und informiert werden konnte. In diesem Zusammenhang möchte ich noch auf die App „Gem2Go“ hinweisen, die für genau solche Zwecke gedacht ist und in Zukunft die Bürgerinnen und Bürger mit wichtigen Hinweisen und aktuellsten Infos versorgt.

**Zum Jahresende wird nicht nur Rückblick gehalten, es wird auch konkret ein Geschäftsjahr geschlossen; wie bewerten Sie die aktuelle finanzielle Situation der Gemeinde?**

Im Dezember 2018 ist die Umschuldung eingeleitet worden. Eine erste leichte Entspannung ist bereits bemerkbar. Der wahre Erfolg dieser Maßnahme, vor allem hinsichtlich Liquidität, wird wohl erst in drei bis vier Jahren merklich zu verspüren sein. Auf jeden Fall hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde seit Beginn der Amtsperiode stabilisiert. Wir stehen gefestigter da! Die Umschuldung auf den Weg gebracht zu haben, ist sicherlich einer der größeren Erfolge im Jahr 2019, genauso wie der Bau des ersten Teilstücks zur Absicherung der Gewerbezone Griesberg und die Erweiterung des Glasfasernetzes.

**Welche Maßnahmen stehen gleich zu Beginn des neuen Jahres an?**

Vermutlich im Mai wählen die Bürgerinnen und Bürger einen neuen Gemeinderat, weswegen im Hinblick auf die anstehenden Gemeinderatswahlen keine neuen Großprojekte angestrebt werden. Bis dahin sind einige Projekte fortzuführen bzw. abzuschließen (Gefahrenzonenplan, Gemeindeplan für Raum und Landschaft, Schutzdamm

Griesberg, Wasserfassung Knutten-Aue...), andere hingegen sind endlich auf den Weg zu bringen (Bau Altersheim, Ausschreibung Wettbewerb Grundschule und Friedhof Rein, Vollendung Schutzdamm Griesberg), um nur die wichtigsten anzuführen.

**Was wünschen Sie den Tauferer Bürgerinnen und Bürgern zum Jahreswechsel?**

Ich wünsche mir und allen, dass wir die Ausnahmesituation, die uns die ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse Mitte November beschert haben, nicht zu schnell vergessen, und dass wir uns auch in ruhigeren Zeiten noch darauf besinnen, worauf es wirklich ankommt im Zusammenleben in einer Gemeinde. Es gibt nämlich Dinge, die wichtiger sind als alles andere – so die persönliche Gesundheit, die gegenseitige Wertschätzung sowie eine positive Grundhaltung. Gerade stehen wieder Umbrüche in der Gemeinde an, die Cascade beispielsweise geht in eine neue Phase; wir sollten das positiv sehen und als Gemeinschaft versuchen, das Beste daraus zu machen. Darüber hinaus wünsche ich den Tauferer Bürgerinnen und Bürger ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2020! Dass jeder achtsam mit sich selbst und anderen umgehe, sich genügend Zeit für sich nehme und sich auch den schönen Dingen im Leben widme. Vor allem auch der Alltag soll Genugtuung und Erfüllung bringen: Wer mit Freude zur Arbeit geht oder mit Freude die häusliche Arbeit erledigt, hat mehr davon, und wer positiv denkt, dem geht grundsätzlich alles leichter von der Hand!

Susanne Huber

# KURZFASSUNG DER RATSSITZUNGEN

Die Kurzfassung versteht sich als Resümee einiger Tagesordnungspunkte der Ratssitzungen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Auf die Angabe der Daten von Dekreten und Bestimmungen wird verzichtet, ebenso auf die Wiedergabe von Diskussionen.

Die vollständigen Protokolle der Ratssitzungen sind auf der Homepage der Gemeinde Sand in Taufers einsehbar: <http://www.sand-in-taufers.com/de/Buergerservice/Beschluesse>.

## RATSSITZUNG VOM 26.8.2019

- Die Mitgliedsgemeinden der Bezirksgemeinschaft Pustertal bekunden Interesse an der Ausarbeitung eines Projekts zur Planung des Systems der Autokennzeichenablesung. Nach eingehender Diskussion schlägt Bürgermeister Sigfried Steinmair vor, am Projekt zur Installation von Überwachungskameras und einer Verwaltungszentrale im Rathaus zu folgenden Bedingungen teilzunehmen: Zustimmung zur allgemeinen Positionierung zur Installation von Überwachungskameras; Reduzierung der Anzahl der Überwachungskameras (Streichung der Position „Bad Winkel Brücke“); Verlegung der Position der Überwachungskamera im Bereich der Kematener Brücke (Richtung Gemeindegebiet von Gais – Fraktion Uttenheim); Studie über die Anzahl der zu installierenden Überwachungskameras; restriktive Regelung zur Datenspeicherung, um einen Missbrauch zu unterbinden; die Daten müssen für interne Zwecke der Erhebung von Verkehrsströmen (zukünftige Verkehrs- und Mobilitätskonzepte) zur Verfügung gestellt werden. Die Abstimmung erfolgt mehrheitlich.
- Es folgen mehrere Anträge zur Abänderung des Bauleitplanes und des Landschaftsplanes bezüglich Umwidmungen, welche hier aus Platzgründen nicht angeführt werden können.

### Fragen der Gemeinderäte:

- Gemeinderat Wolfgang Mair schlägt vor, bei der Villa Mutschlechner ein Schild mit der Information anzubringen, dass das Gebäude zum Verkauf stehe. Bürgermeister Steinmair erklärt, dass vorher die urbanistischen Voraussetzungen geschaffen werden müssten, damit der Verkauf der Liegenschaft in die Wege geleitet werden könne. In diesem Zusammenhang berichtet Referentin Beate Auer, dass der Bildungsausschuss die Hinterlassenschaften des Dr. Mutschlechner aus der Villa Mutschlechner und aus dem Hotel Post katalogisieren und die beweglichen Güter verwahren wird.
- Gemeinderat Helmuth Stocker berichtet über das Projekt zwischen der Fraktion Sand und dem Tourismusverein

betreffend die „Wiederbelebung“ des Minigolfplatzes in Sand in Taufers. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinde einige Sanierungsarbeiten an öffentlichen Gebäuden angehen müsse, weshalb noch nicht klar ist, ob Gelder für die Revitalisierung des Minigolfplatzes zur Verfügung gestellt werden können.

- Gemeinderat Erich Niederkofler weist auf den verschwenderischen Umgang bei der öffentlichen Beleuchtung und jener bei der Cascade hin. Referent Andreas Bacher unterstreicht, dass laut Lichtplan der Austausch der kommunalen Beleuchtung im Dreijahresprogramm vorgesehen sei. Die Vergabe der Arbeiten für den Austausch der öffentlichen Beleuchtung für die Ortschaft in Sand in Taufers ist derzeit im Gange.

## RATSSITZUNG VOM 2.10.2019

- Zu Beginn der Sitzung bedankt sich die Referentin Beate Auer bei allen, die zum Gelingen des 8. Freundschaftstreffens Zillertal – Ahrntal – Tauferertal am 21. und 22. September beigetragen haben, vor allem bei Gemeinderat Wolfgang Mair für die Moderation. Der Bürgermeister bedankt sich beim Organisationskomitee und bei allen Vereinen für die gelungene Veranstaltung.
- Es hat sich die Notwendigkeit ergeben, im Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2019 bis 2021 Abänderungen zu beschließen. Die Mehrausgaben von 230.708 Euro im Jahr 2019 werden durch Mehreinnahmen in Höhe von 230.708 Euro im Jahr 2019 gedeckt, die im Haushaltsvoranschlag 2019–2021 nicht vorgesehen sind. Die Abstimmung erfolgt einstimmig.
- Endgültige Genehmigung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone – Wohnbauzone C1 X „Wiesensblick“ in Sand in Taufers. Er sollte eine Verbesserung der siedlungsplanerischen Lösung darstellen. Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

### Mitteilungen des Bürgermeisters und der Gemeinderäte:

- Referent Andreas Bacher präsentiert die Vorstudie zur Parkplatzgestaltung in Ahornach.
- Vize-Bürgermeister Stefano Mariucci berichtet über

Zahlen und Fakten der letzten Monate der Sport Center GmbH. Der Bürgermeister berichtet, dass die Ausschreibung über die Verpachtung in Konzession des Restaurant- und Barbetriebes in der Cascade erneut leer ausgegangen sei. Man werde nun in Einzelverhandlung gehen und alle bevorstehenden Schritte juristisch abklären.

- Gemeinderat Herbert Seeber erkundigt sich über den genauen Standort des Campingplatzes. Der Bürgermeister erklärt, dass der Campingplatz links von der Brücke nach Bad Winkel realisiert werde.
- Gemeinderat Michael Ebenkofler erkundigt sich nach dem Stand der Wohnbauzone „Talblick“ in Ahornach. Referent Andreas Bacher erklärt, dass sich mindestens drei Interessenten für den geförderten Wohnbau melden müssten, um das Prozedere in Gang zu setzen.
- Die Gemeindereferentin Beate Auer weist darauf hin, dass die Schützenkompanie Taufers am 26. Oktober 2019 Siegfried Steger zum 80. Geburtstag besuchen wird. Es sind alle herzlich dazu eingeladen, mitzufahren. Weiters informiert Auer darüber, dass in Zusammenarbeit mit den Gemeindevertreterinnen des Tauferer Ahrntales eine Vortragsreihe im Rahmen von „frauen.leben.stärken“ ausgearbeitet worden ist. Sie lädt ein, an den Vorträgen teilzunehmen.

### RATSSITZUNG VOM 9.10.2019

**Die Dringlichkeitssitzung des Gemeinderates sieht einen einzigen Tagesordnungspunkt vor: Antrag zur Umgestaltung des Plans zur Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzausgleichs.**

Mit Landesgesetz vom 24.9.2019, Nr. 8, wurde der Artikel 32-bis in das Landesgesetz vom 12.12.2016, Nr. 25, eingefügt,

mit folgendem Inhalt: „Unbeschadet der für die Gläubiger vorgesehenen Zahlungsfristen können die örtlichen Körperschaften, die vor Inkrafttreten dieses Artikels den Plan zur Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzausgleichs vorgelegt oder die Genehmigung dafür erhalten haben, den oben genannten Plan umgestalten oder neu formulieren, um die Änderungen in Anspruch nehmen zu können. Die örtlichen Körperschaften, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, übermitteln den Ratsbeschluss mit dem diesbezüglichen Antrag innerhalb von 15 Tagen ab Inkrafttreten dieses Artikels an die zuständige regionale Sektion des Rechnungshofs und an das Innenministerium. Innerhalb einer Ausschlussfrist von 45 Tagen ab dem Datum der Vollstreckbarkeit des Beschlusses laut vorhergehendem Satz, genehmigt der Rat der örtlichen Körperschaft den umgestalteten oder neu formulierten Plan, dem das Gutachten des Organs für die wirtschaftliche und finanzielle Überprüfung beiliegt.“

Nach durchgeführter Berechnung geht hervor, dass die maximale Dauer des Planes für die Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzgleichgewichtes 20 Jahre beträgt und demzufolge der Antrag um Umgestaltung des Plans zur Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzausgleichs von zehn auf 20 Jahre gestellt werden kann. Der Bürgermeister schlägt vor, von der Möglichkeit der Umgestaltung des Plans zur Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzausgleichs Gebrauch zu machen und diesen Ratsbeschluss und den entsprechenden Antrag an die zuständige regionale Sektion des Rechnungshofs und an das Innenministerium zu übermitteln. Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Ingrid Beikircher

## FRIEDHOF PFARRE TAUFRERS

# ILLEGALE MÜLLABLAGERUNGEN

→ Leider werden in den Containern für die Friedhofsabfälle beim Friedhof in der Pfarre Taufers immer wieder illegale Müllablagerungen festgestellt. Hausmüll hat in diesen Containern nichts verloren! Sollte dieses Problem auch weiterhin bestehen, be-

hält sich das Friedhofs Komitee vor, die Container zu entfernen. Zudem wird gebeten, die Friedhofsabfälle sorgfältig zu trennen. Schwämme und Plastikteile müssen über den Restmüll entsorgt werden.

## CASCADE

# FRISCHER WIND AUS DER CASCADE

Die Cascade hatte von Anfang an einen schwierigen Stand: Nicht gerade als Wunschkind der Bevölkerung entstanden, wurde sie als „Luxusbad“ zum Teil sogar verpönt. Trotzdem gelang es der Geschäftsführung, die Besucherzahlen zu steigern, wobei das Restaurant unter der Führung von Chefkoch Markus Mair am Tinkhof einen sehr guten Ruf genoss.

→ Am Anfang der laufenden Gemeindelegislatur war somit ein erfreulich positiver Trend zu verzeichnen, trotz einer anhaltend angespannten finanziellen Situation. Der unvorhersehbare, schwere Deckeneinsturz im Jänner 2016 hat dem aber ein jähes Ende bereitet und mit sinkenden Besucherzahlen die Struktur noch mehr in die Krise gestürzt. Sich davon zu erholen war und ist immer noch sehr schwer, zumal die Cascade seit diesen Ereignissen ein großes Imageproblem hat und sowohl in der Bevölkerung und nicht zuletzt auch in den Medien mit meist negativen Assoziationen behaftet ist. Als Folge des mangelnden Publikums-

interesses musste im Jahr 2018 die Gastronomie geschlossen werden, zum einen, weil es nicht Aufgabe einer Gemeinde ist, ein Restaurant zu führen, und zum anderen, weil es das Gesetz gar nicht erlaubt. Ein Schlussstrich schien gezogen zu sein. Die Gemeindeverwaltung hat sich aber nicht geschlagen gegeben, sondern nach möglichen Lösungsalternativen gesucht. Denn eine Infrastruktur wie die Cascade kann und darf nicht aufgegeben werden.

## GASTRONOMIEBETRIEB

Es hat mehr als ein Jahr gedauert, bis nach einigen erfolglosen Ausschreibungen wieder Bewegung in die Sache gekommen ist, und heute kann die Gemeinde mit Genugtuung verkünden, dass ein mehr als beachtlicher Partner für das Restaurant gefunden werden konnte. Es handelt sich um Michael Oberhollenzer vom Moserhof in St. Jakob, und um Daniel Niederkofler, seines Zeichens Küchenchef des renommierten Restaurants Annona. Durch die Übersiedelung des Gourmet-Restaurants Annona vom Moserhof in die Cascade werden, gemeinsam mit der neuen Geschäftsführung der Cascade, die Weichen gesetzt, um der gesamten Anlage ein aufbauendes Image und einen positiven Aufschwung zu verleihen.

Das gut durchdachte Konzept sieht dabei vor, einerseits das gastronomische Angebot im Erlebnisbad von Sand in Taufers auf Gourmetniveau zu heben und den Gaumen der Kundschaft von Donnerstag bis Sonntag, jeweils nur am Abend, zu verwöhnen.

Andererseits soll trendiges Streetfood und Businesslunch mit jungen und kecken Gerichten im Barbereich und im Badbistro an sieben Tagen in der Woche, jeweils von 10 bis 22 Uhr, auch jugendliches und informelles Publikum anlocken. Das Augenmerk wird dabei recht zeitgemäß auf gesunde Zutaten für bekömmliche Speisen gerichtet.

## BAD- UND SAUNABEREICH

Es weht also ein frischer Wind aus der Cascade, und diesen wird der Besucher auch im Bad- und Saunabereich spüren, denn Aperitifs und kulinarische Leckerbissen werden dem roten Faden der in der Sauna eingesetzten Öle und Essenzen kreativ folgen. Durch themenbezogene Aperitifs in der Sauna sollen sich Geschmäcker und Düfte der Aufgüsse widerspiegeln und das Wohlfühlerlebnis steigern. Durch coole Snacks im Badbistro soll unseren Kids noch mehr Lust auf den Badespaß vermittelt werden.

## NEUE GESCHÄFTSLEITUNG

Das Angebot der Cascade, sowohl das gastronomische als auch jenes des Wellnessbereiches, soll durch originelle, gut strukturierte Gemeinschaftsprojekte zu einem fruchtbringenden Ganzen verschmelzen und so dem Erlebnisbad von Sand in Taufers zu neuem Glanz verhelfen. Hierzu wurde auch ein neuer Direktor gefunden. Antonio Di Stasio – italienischer Muttersprache, jedoch voll motiviert, auch die deutsche Sprache zu erlernen – wird den Wellnessbereich als Fachmann leiten. Nachdem der scheidende Direktor Thomas Egger, dem unser Dank für seinen Einsatz

Foto: Cascade



Neue kulinarische Genüsse  
in der Cascade

für die Cascade gebührt, eine neue Herausforderung gesucht hat, konnte in Di Stasio kurzfristig ein einschlägig erfahrener und umtriebiger Profi im Wellness-Sektor gefunden werden. Und die Maßnahmen und Veränderungen in diesen ersten Arbeitswochen haben bereits gezeigt, dass die eingeschlagene Richtung vielversprechend ist. Ziel ist es, die seit einiger Zeit bei 72.000 Bad- und 35.000 Saunabesuchern stagnierenden Zahlen zu steigern und für neue Impulse zu sorgen. In ihrer Freizeit sind Gäste heute immer mehr erlebnisorientiert eingestellt, und dem soll die „neue“ Cascade auch Rechnung tragen. Besucher sollen sich wohlfühlen und Kinder ihren Badespaß haben. Rein kaufmännisch setzt man sich die Absicht, die Erlöse zu steigern und die Kosten einzugrenzen. Und dies sollte, mit dem neuen Konzept im Hintergrund, auch gelingen.

Die Einstellung des neuen Direktors ist derzeit eine befristete, genauso wie der Pachtvertrag für den Gastronomiebereich – beide laufen bis zum 31.10.2020. Mit der befristeten Ausschreibung der beiden Bereiche Gastronomie und Wellness möchte sich die Gemeindeverwaltung alle Optionen offenhalten, um in Zukunft noch fundierter entscheiden zu können, ob diese auch weiterhin getrennt oder als Einheit vergeben und ob die Sport Center GmbH beide oder nur einzelne Bereiche führen soll. Die Gemeindeverwaltung ist jedenfalls bereits mit der Vorbereitung der Ausschreibung in diesem Sinne beschäftigt, um die optimale Lösung für die Cascade, die Gemeinde und die Bevölkerung zu finden. Ziel und

Wunsch ist es jedenfalls, die Cascade vor allem für unsere Bevölkerung so attraktiv, kundenfreundlich und ange-

nehm wie möglich zu machen.

Vize-Bürgermeister Stefano Mariucci

# CASCADE

Sand in Taufers | Campo Tures



**Wir sind die Quelle des Wohlbefindens im Tauferer Ahrntal | Wir haben über die Feiertage geöffnet**

Siamo la fonte del benessere della Valle Aurina | resteremo aperti per tutti i giorni festivi

0474 679 045
info@cascade-suedtirol.com

## BEVÖLKERUNGSDIENSTE

# INFOS DER BEVÖLKERUNGSDIENSTE

## → GEMEINDERATSWAHLEN 2020

Die Gemeinderatswahlen müssen an einem Sonntag zwischen dem 1. Mai und dem 15. Juni stattfinden. Allerdings sind aus praktischer Sicht nur der 10., 17. oder 24. Mai möglich. Der genaue Termin wird im Jänner/Februar bekanntgegeben.

## WAHLHELPER GESUCHT

Für die bevorstehenden Wahlgänge der nächsten Jahre werden Wahlsprengelvorsitzende oder Stimmzähler/innen gesucht. Interessierte wenden sich an das Wahlamt.

## ELEKTRONISCHE IDENTITÄTSKARTE (CIE)

Laut Südtiroler Gemeindenverband sind alle rechtlichen und technischen Probleme behoben, und das Projekt startet im Frühjahr 2020. Einige bekannte Details vorab: Die Gültigkeit ist dieselbe wie bei der Identitätskarte bzw. beim Reisepass: drei Jahre (für Personen von null bis drei Jahren), fünf Jahre (für Personen von drei bis 18 Jahren) und zehn Jahre (für Personen ab 18 Jahren). Für die Beantragung dieses Dokumentes ist ein Termin über ein eigenes Vormerkungsportal erforderlich. Bearbeitungszeit ist ca. eine Woche, Kosten ca. 25 Euro. Genauere Infos werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

## FEUERBESTATTUNG

Die Willensäußerung zur Feuerbestattung, zur Aufbewahrung der Urne sowie zum Verstreuen der Asche kann im Standesamt abgegeben werden. Infos erteilt das Standesamt.

## PATIENTENVERFÜGUNG

Die Patientenverfügung bietet die Möglichkeit, rechtzeitig eigene Wünsche im Hinblick auf schwerwiegende Erkrankungen und das eigene Sterben schriftlich festzulegen. Die ausgefüllten und unterschriebenen Verfügungen werden im Standesamt abgegeben, wo sie registriert und an ein zentrales Register weitergeleitet werden. Infos und Vordrucke finden Sie auf der Webseite [www.provinz.bz.it](http://www.provinz.bz.it) mit dem Suchbegriff „Patientenverfügung“ bzw. liegen bei den Hausärzten auf. Infos erteilt ebenso das Standesamt.

## ORGANSPENDE

Die Bürger der Gemeinde Sand in Taufers haben die Möglichkeit, im Zuge der Ausstellung der Identitätskarte die Willensäußerung zur Organspende zu erklären. Bis heute sind das ca. 450 Personen, d. h. ca. 20 %: also jede/r fünfte Bürger/in. Infos hierzu siehe [www.provinz.bz.it](http://www.provinz.bz.it)

mit dem Suchbegriff „Organspende“ oder in der eigenen Infobroschüre, welche beim Bürgerschalter der Gemeinde erhältlich ist. Weitere Infos erteilt das Meldeamt.

## DIE NEUEN FORMEN DES ZUSAMMENWOHNENS LAUT GESETZ NR. 76 VOM 20.5.2016

### → Nichteheleiche Lebensgemeinschaft:

Zwei Personen, unabhängig vom Geschlecht, die zusammen wohnen und durch eine dauerhafte, gefühlsmäßige Beziehung, gekennzeichnet vom gegenseitigen geistigen und materiellen Beistand und nicht durch Verwandtschaft, Schwägerschaft, Adoption, Ehe oder gleichgeschlechtliche Partnerschaft („Unione civile“) verbunden sind, haben die Möglichkeit, im Meldeamt der Wohnsitzgemeinde eine sogenannte „Nichteheleiche Lebensgemeinschaft“ eintragen zu lassen. Durch diese werden den Partnern per Gesetz verschiedene Rechte zuerkannt, wie z.B. das Recht auf Besuch und Beistand im Falle einer Krankheit bzw. Einlieferung ins Krankenhaus. Weitere Infos erteilt das Meldeamt.

### → Nichteheleiche Lebensgemeinschaft mit Vertrag:

Hier gelten die gleichen Voraussetzungen und Rechte wie bei „Nichteheleichen Lebensgemeinschaften“. Zusätzlich kann ein notarieller Vertrag über die Bestimmung des Beitrags des Einzelnen am gemeinsamen Leben/Haushalt und über die Güterstandsregelung abgeschlossen werden. Weitere Infos erteilt das Meldeamt.

### → Gleichgeschlechtliche Partnerschaft:

Es wird ein entsprechender Standesamtsakt aufgesetzt. Die Rechtsfolgen sind dieselben wie in der Ehegemeinschaft und werden vom Zivilgesetzbuch vorgegeben. Weitere Infos erteilt das Standesamt.

## ZAHLEN UND FAKTEN

Auf der Gemeindehomepage unter den Quicklinks findet man den Menüpunkt „Zahlen und Fakten“. Hier ist die Bevölkerungsentwicklung hinsichtlich Geburten, Eintragungen, Streichungen, Ableben, Anteil der Sprachgruppen und der ansässigen ausländischen Staatsbürger ersichtlich. Die Statistik wird jährlich zu Jahresbeginn aktualisiert.

**AMT FÜR UMWELTDIENSTE**

# KALENDER DER SAMMLUNGEN 2020

**→ ENTSORGUNG DER CHRISTBÄUME**

Christbäume sind kein Restmüll! Bringen Sie bitte Ihre Weihnachtsbäume auf eigene Kosten in die Kompostierungsanlage der Gemeinde. Die Ablagerung im Gemeindegebiet ist ordnungswidrig.

**RESTMÜLLSAMMLUNG – ERSATZTERMINE**

- Freitag, 1. Mai 2020: Ersatztermin Donnerstag, 30. April
- Freitag, 25. Dezember 2020: Ersatztermin Donnerstag, 24. Dezember

**ÖFFNUNGSZEITEN IM RECYCLINGHOF NACH FEIERTAGEN**

- 25. und 26. Dezember: Ersatztermin Freitag, 27. Dezember, von 7 bis 14.30 Uhr
- 6. Jänner 2020: Ersatztermin Dienstag, 7. Jänner, von 8 bis 12 Uhr
- 13. April 2020: Ersatztermin Dienstag, 14. April, von 8 bis 12 Uhr
- 1. und 2. Juni 2020: Ersatztermin Mittwoch, 3. Juni, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 19.30 Uhr
- 24. Dezember 2020: von 7 bis 12 Uhr

**ALT- UND BRATFETTSAMMLUNGEN**

Die Firma Dabringer GmbH führt zwei ordentliche Sammlungen durch, und zwar am Montag, 11. Mai, und Dienstag, 12. Mai 2020, sowie am Freitag, 6. November, und Montag, 9. November 2020.

Sollten Gastbetriebe eine zusätzliche Entleerung benötigen, ist diese direkt mittels telefonischer Mitteilung mit der Firma Dabringer (Tel. 0472 979701) zu vereinbaren.

**STRAUCHSCHNITTSAMMLUNG**

Diese findet von Montag, 5. Oktober, bis Freitag, 23. Oktober 2020, statt.

**INFOS DER GEMEINDEVERWALTUNG****→ GEMEINDEN-APP GEM2GO**

Die Gemeinden-App Gem2Go erteilt Ihnen Informationen aus erster Hand: Bürgermeldungen, Amtstafelberichte, Zivilschutzmeldungen, Infos der Gemeinde und Bezirks-gemeinschaften oder Tauferer Böttl online. Einfach am Mobilgerät die App aktualisieren oder auf der Homepage der Gemeinde die neue Version downloaden.

**Weitere Infos:** [www.gem2go.it](http://www.gem2go.it)

**VERSTEIGERUNG VON FAHRRÄDERN**

Am 22. Jänner 2020 um 20 Uhr organisiert das Fundbüro der Gemeinde Sand in Taufers in der Bibliothek von Sand in Taufers eine Versteigerung der Fahrräder, die im letzten Jahr im Fundbüro abgegeben und nicht abgeholt wurden. Die Veranstaltung ist öffentlich und der gesamten Bevölkerung zugänglich.

**STROM- UND KOMMUNIKATIONS-AUSFÄLLE**

Bei künftigen längeren Strom- und Kommunikationsausfällen können die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Sand in Taufers in den jeweiligen Feuerwehrrhallen Notrufe absetzen.

**GEFÖRDERTER WOHNBAU**

Rangordnung für das Jahr 2020, Verlängerung der Abgabefrist: Der Bürgermeister gibt bekannt, dass eine weitere Frist für die Einreichung der Gesuche um Zuweisung von gefördertem Bauland, und zwar vom 20.11.2019 bis zum 20.12.2019, festgesetzt wurde. Die Gesuche können im Bauamt der Gemeinde Sand in Taufers eingereicht werden. Die Formulare für die Ansuchen stehen auf der Homepage der Gemeinde zum Download bereit oder sind im Bauamt erhältlich.

## TOURISMUSVEREIN SAND IN TAUFRERS

## TOURISMUSVEREIN – INFOS

## → CHRISTBAUM-WEIHNACHT

Am Heiligen Abend präsentieren die Tauferer und Mühlener Bläser feine Melodien zur Weihnacht. Man trifft sich ums Finsterwerden bei den Christbäumen, um 17.30 Uhr „af Sond“, um 17.45 Uhr „af Mill“ und um 18 Uhr „in Kematn“ und lässt Weihnachten sacht anklingen. Viel Vorfreude!

## DIE BEISPIELOSSE GRILL- UND BBQ-MEISTERSCHAFT

Diese macht erneut Station in Rein! Der edle Zweck sei dabei nicht vergessen: Seit der ersten Ausgabe des eiskalten Nacht-Grillens spenden die Veranstalter Myrko, Michele und Haymo den Erlös den Debra-Schmetterlingskindern – jenen kleinen Leuten, deren Haut so zerbrechlich ist wie ein Schmetterlingsflügel. Am 18. und 19. Jänner 2020 machen Barbecue-Meister aus der ganzen Welt die Nacht zum Tage: Kälteresistente Männer und Frauen garen, brutzeln, grillen, braten mit Hingabe,



Besinnliche Waldweihnacht

Fotos: TV Sand in Taufers

Kompetenz und köstlichsten Gewürzen nächtelang und tagelang Fleisch von Huhn, Schwein, Rind zu hauchzarten Bissen. Damit auch die Reiner und alle Gäste etwas davon haben, darf probiert, verkostet, genossen werden. Mahlzeit!

## MUSIKULTUR TAUFRERS: AUF EIN NEUES!

Christian Unterhofer plant viel Schönes für 2020. Eine Konzertreihe mit Besonderheiten erwartet die Klassikfreunde. Ein Konzert auf der Metzler-

„Hot and cool“:  
Heiße Genüsse im winterlichen Rein



Kulinarische Highlights bietet wieder das Käsefestival

Orgel wird darunter sein, Konzerte für Bläser, Streicher und Chöre. Auch das vergangene Musikjahr barg eine Reihe von Glanzpunkten, etwa den deutschen Preisträger Julian Handlos an der bereits erwähnten Orgel, die brillanten jungen „Stadtbläser“ von Urban Brass oder das fantastische Alea-Ensemble-Konzert im Spätherbst. Oder das feierliche Adventskonzert. Höhepunkt war natürlich „Liberatio“ im Hochsommer mit Blasorchester, großem Chor und Solisten – mit überwältigendem Erfolg. MusiKultur Taufers und der Tourismusverein laden alle herzlich ein. Wir sehen uns!

#### **DAS 14. KÄSEFESTIVAL IN SAND IN TAUFERS**

Ein Wochenende voller Leckerbissen gibt es vom 13. bis zum 15. März 2020 – vormerken, bitte! Die Feinschmeckermesse von internationalem Rang wird wieder Liebhaber des guten Essens aus nah und fern anlocken und dazu beitragen, dass zunehmend qualitätvolle Lebensmittel ihren Weg in heimische Küchen finden und das Bewusstsein für gesunde, gewissenhaft produzierte und ressourcenschonende

Nahrungsmittel weiten. Teil dessen sind etwa 100 Aussteller. 1.000 Käsesorten, unzählige weitere Spezialitäten, geschützte Lebensmittel, „Presidi“, Leckerbissen aus allen Winkeln Europas werden in Sand in Taufers gezeigt, präsentiert, verkostet, verkauft, gekauft, genossen.

Das wirklich umfangreiche Programm bietet zahlreiche Workshops und Vorträge rund um besondere, aber auch altbekannte Käsesorten, Rinder-, Schaf- und Ziegenrassen und Verarbeitungsmethoden. Aussteller, Referenten, Fachleute, Experten, Journalisten aus allen Teilen Europas werden in diesen drei Tagen anwesend sein.

Der Südtiroler Köcheverband wird mit bekannten und berühmten Vertretern der Kochkunst präsent sein, die sich gern in die Pfanne schauen lassen. Die Kinder dürfen natürlich mitraten, mitkäsen, mitnaschen... und lernen eine Menge über Geiß, Kuh und Käse – in einem eigenen Kinderprogramm. Die Bibliothek wird eine Kochbuch-Sonderausstellung organisieren, und Restaurants aus naher und weiterer Umgebung tischen Köstliches zum

Thema Käse auf, in der Käsespezialitäten-Woche.

Epizentrum des Käse-Bebens ist wieder der Festpavillon, das Tubris-Zentrum. Martin Pircher und der Tourismusverein planen, organisieren, suchen, sondieren, wählen seit Monaten. Sand in Taufers erneut im Zentrum des Käse-Kosmos: Wir laden herzlich ein, dabei zu sein!

#### **DIE HANDLICHE KLEINE BROSCHÜRE „WINTER INFO“ IST DA**

Sie liegt im Windfang des Tourismusvereins jederzeit für alle erreichbar auf und enthält alle Veranstaltungen – auf jeden Fall eine ganze Menge: Interessantes, Spannendes, Wissenswertes. Viel Spaß beim Entdecken!

Der Tourismusverein wünscht Ihnen allen glückliche Weihnachts-Festtage und ein schönes, gelingendes Jahr 2020!

## BERGBAHNEN SPEIKBODEN

# GRATIS-SKIPASS FÜR KINDER UNTER ZWÖLF JAHREN

Auf die Piste, fertig, los...! Die SkiworldAhrntal wird ihrem Ruf als familienfreundlichstes Skigebiet Südtirols einmal mehr gerecht.

→ Mit dem Ski-Angebot für Familien ist der Winterspaß auf der Piste garantiert! Provinzansässige Kinder unter zwölf Jahren, geboren nach dem 1.12.2007, erhalten einen kostenlosen Skipass!

Die SkiworldAhrntal besteht aus den vier Wintersportsorts Speikboden, Klausberg, Rein und Weißenbach. Hier warten 74 Pistenkilometer, 18 Skihütten, vier Après-Ski-Lokale, 21 hochmoderne Aufstiegsanlagen und unzählige Wanderrouen auf die Wintersportler. Das Einmalige in der SkiworldAhrntal: Mit nur einem Skipass können alle Anlagen im Winter sowie im Sommer genutzt werden! Erwachsene bezahlen für die Jahreskarte umgerechnet weniger als 1,50 Euro pro Betriebstag.

## NEWS

In diesem Winter stehen einige Neuerungen auf dem Programm: Ein Re-Design der insgesamt sechs Snowparks lässt aufhorchen. Mit drei Funparks für Fortgeschrittene, einer Dino-Funline und zwei Familyparks zählt das Angebot zu den Besten der gesamten Region. Getestet werden die Anlagen übrigens vom Freerider und Freestyle-Profi aus Luttach, Markus Eder.

Im Ahrntal leuchten die Skipisten für passionierte Skifahrer auch nachts: In der „Alpinwelt Weißenbach“ lädt die bestens präparierte und ausgeleuchtete Dorf piste zum außergewöhnlichen Skierlebnis ein. Anschließend kann



Fotos: Bergbahnen Speikboden

Auf zum Skispaß am Speikboden!



„Zwoa Brettln, a gführiger Schnee, juchee...“

man sich in einem riesigen Schnee-Iglu aufwärmen. Auch am Klausberg gibt es ein ganz besonderes Wochenhighlight: Jeden Dienstag wartet eine fünf Kilometer lange, beleuchtete Rodelbahn auf die Nachtschwärmer. Das Rodeln gilt in der SkiworldAhrntal als Volkssport: Mit zehn Kilometern Länge und einem Höhenunterschied von über 1.000 Metern darf sich die Rodelbahn am Speikboden als die längste des Landes rühmen. Am Klausberg gibt es sogar einen Alpinecoaster, der als längste Alpen-Achterbahn Italiens gilt.

Dem Familyspaß in der SkiworldAhrntal steht nichts mehr im Weg, alles ist bereit, und am 6. Dezember ging es los in die neue Wintersaison.

Bergbahnen Speikboden

## NATURPARKHAUS RIESERFERNER AHRN

# NATURPARKHAUS UNTER NEUER FÜHRUNG

→ 18 Jahre lang hat Franz Hinteregger das Naturparkhaus Rieserferner Ahrn geprägt. Erlesene Sonderausstellungen, Exkursionen, Vorträge für Erwachsene, Bastelnachmittage für Kinder – dies alles hat er aus seiner Arbeitskiste gezaubert, und mit seinem unermüdlichen Einsatz und seinen nie versiegenden Ideen dem Naturparkhaus Seele und Charakter einverleibt. Danke, Franz!

Seit dem 2. Dezember hat Silvia Oberlechner die Leitung des Naturparkhauses übernommen. Die gebürtige Nieder-

rasnerin lebt mit Mann und ihren zwei Kindern in Percha. Nach ihrem Naturwissenschaftsstudium unterrichtete sie an Mittel- und Oberschulen und war auch als Referentin für verschiedene Umweltprojekte tätig. Die 33-Jährige befasst sich mit volksheilkundlichem Kräuterwissen und meint: „Ich hoffe, am Kräuterwissen von Franz anknüpfen und auch den Außenbereich des Naturparkhauses weiter so zu führen zu können.“

Ingrid Beikircher



Franz Hinteregger,  
der nach 18 Jahren als Leiter des Naturparkhauses  
in den Ruhestand tritt



Silvia Oberlechner, die neue Leiterin  
des Naturparkhauses Rieserferner Ahrn

Fotos: NP RA

## KLIMAWANDEL

# KLIMAWANDEL UND WASSERKREISLAUF IM ALPENRAUM

Jüngste Studien zeigen, dass die Durchschnittstemperatur im Alpenbogen in den letzten 100 Jahren bereits doppelt so stark gestiegen ist wie die europäische Durchschnittstemperatur.

→ Der Alpenraum ist den Auswirkungen der globalen Erwärmung besonders stark ausgesetzt: Der Temperaturanstieg wird insbesondere durch den fortschreitenden Gletscherschwund und die geringere Schneebedeckung im Winter verursacht. Wenn Eis und Schnee dunklen Oberflächen wie Gestein oder Erde weichen, nimmt die Absorption der Sonnenstrahlung zu und der so genannte Albedo-Effekt ab, ein Phänomen, bei dem ein erheblicher Teil der auf die Erde einfallenden Sonnenstrahlung im Weltraum reflektiert wird. Dies führt zu einer allgemeinen Erwärmung des Systems. Die Hauptfolge ist, dass es mehr regnet und weniger schneit. Außerdem steigen die Intensität der Niederschläge sowie die Dauer der Trockenperioden, was wiederum die Gefahr von Erdbeben und Überschwemmungen erhöht.

## FOLGEN FÜR DEN WINTERTOURISMUS

Forscher der EURAC schätzen, dass bis zum Jahr 2100 auf 1.500 Metern Seehöhe 80% bis 90% weniger Schnee liegen wird. Grundsätzlich wird erwartet, dass ab 2050 kein Skifahren unter 2.200 Metern mehr möglich sein wird, mit erheblichen Folgen für den Wintertourismus. Viel schwerwiegender jedoch ist, dass den Gebieten in den Talkesseln dadurch im Sommer immer weniger Wasser zur Verfügung stehen wird. Schnee dient als natürliches Reservoir, welches das winterliche Niederschlagswasser speichert und beim Auftauen zu Beginn der Vegetationsperiode wieder freisetzt. Darüber hinaus wird erwartet, dass der Wassermangel im

Sommer durch das Auftreten extremer Wetterbedingungen verstärkt wird, die eine allmähliche Aufnahme von Wasser in den Boden nicht zulassen und zu einer weiteren Veränderung des Wasserkreislaufs führen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE LANDWIRTSCHAFT

Die Sommer werden immer trockener und heißer. Dies wird auch erhebliche Auswirkungen auf die Landwirtschaft haben. Bereits heute werden 60% der Bewässerung für den Obstanbau verwendet, und die Sommer werden tendenziell trockener. In den vergangenen Jahren wurden im Monat Juni knapp 14 Kubikmeter pro Sekunde für Bewässerung verwendet; die Experten der EURAC schätzen, dass der Bedarf in den nächsten 30 Jahren auf über 16 Kubikmeter pro Sekunde steigen wird. Selbst in einem Gebiet wie dem unseren müssen wir uns daher unbedingt damit befassen, wie man Wasser sparen und effizienter nutzen kann: Durchflussreduzierer, Tropfbewässerungssysteme, Überwachung und Reduzierung von Netzverlusten und Wasserrückgewinnungssysteme sind bereits vorhandene Lösungsansätze.

Aber das eigentliche Ziel ist ein kultureller Wandel, wenn wir für die Herausforderungen unserer nahen Zukunft gerüstet sein wollen.

Emilio Vettori, Ökoinstitut

## INFOS

# UMWELT- UND KLIMA-PREIS TIROL-SÜDTIROL 2019

→ Sie haben eine gute Idee, ein Projekt oder Verbesserungsvorschläge zum Thema Umwelt und Klima? Sie haben sich durch Engagement im Umweltschutz, Ihre Aktivitäten bzw. Ihre Arbeit im Umweltbereich hervorgehoben?

Dann bewerben Sie sich! Einsendeschluss ist Freitag, 31. Jänner 2020. Es gibt Preise im Gesamtwert von 7.000 Euro.

Infos: [www.transkom.it/umweltpreis](http://www.transkom.it/umweltpreis)

## BIBLIOTHEK P. JOSEF A. JUNGSMANN

# DIE BIBLIOTHEK SAND IN TAUFERS IST AUSGEZEICHNET!

Die Bibliothek „Pater Josef Andreas Jungmann“ hat es auch heuer wieder geschafft und das Qualitätszertifikat erhalten.

→ Wie bereits in der vorletzten Ausgabe des Tauferer Bötls berichtet, hat die Bibliothek am 29. März 2019 das 4. Audit zur Feststellung der Qualität der Dienstleistungen, welche die Bibliothek von Sand in Taufers anbietet, erfolgreich bestanden.

Am Nachmittag des 17. Oktober lud Landesrat Philipp Achammer zusammen mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen zur feierlichen Zertifikatsübergabe nach Bozen ein.

## DANK AN DIE EHRENAMTLICHEN

Wir, die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Bibliothek sowie die Vorsitzende des Bibliotheksrates und Gemeindefereferentin Beate Auer, bedanken uns herzlich bei all unseren Ehrenamtlichen für die vielen wertvollen Dienste, die sie für die Bibliothek leisten, und zwar bei: Anna Bacher

und Edith Holzer, tätig in der Leihstelle Rein; Heide Thorns, tätig in der Leihstelle Ahornach; Hedwig Leiter, Sonia Tisot, Elfriede Auer, Melanie Zassler, Felix Wolfsgruber und Lea Feichter, tätig am Hauptsitz in Sand in Taufers. Ohne sie wäre eine derart gute Bewertung bei der Qualitätszertifizierung nicht möglich.

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen unseren Bibliotheksbesuchern eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes und „lesereiches“ neues Jahr 2020. Wir freuen uns vor allem, wenn Sie, liebe kleinen und großen Leser, die Bibliothek im nächsten Jahr wieder fleißig besuchen.

Das Team der Bibliothek von Sand in Taufers



Foto: Bibliothek

Bei der feierlichen Übergabe des Qualitätszertifikats, v.l.: Landesrat Philipp Achammer, Referentin und Bibliotheksratsvorsitzende Beate Auer, die Bibliothekarinnen Agatha Tschöll, Annelies Tasser und Isolde Oberarzbacher sowie die Amsdirektorin Marion Gamper

## VERANSTALTUNGEN

## VERANSTALTUNGEN IM WINTER

## NETZWERK LEBEN

## → Bilderbuchbabys

Es treffen sich Eltern, Verwandte, Paten mit Kindern, um gemeinsam zu singen, zu spielen und Bücher anzuschauen.

Termine: immer montags um 9.15 Uhr:

13. Jänner 2020, 3. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 8. Juni

Ort: Bibliothek Sand in Taufers

Referentin: Ingeborg Ullrich Zingerle, Montessoripädagogin, Olang

## → Lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Kindern

Im vierstündigen Erste-Hilfe-Kurs über Kindernotfälle wird auf die wichtigsten Fragen eingegangen, die Säuglinge und Kinder betreffen. Es werden Themen behandelt wie die Kontrolle der drei Vitalfunktionen und die Sofortmaßnahmen, die stabile Seitenlage, die Herz-Lungen-Wiederbelebung, die Entfernung von Fremdkörpern aus den Atemwegen sowie häufige Erkrankungen und Verletzungen.

Termin: Samstag, 18. Jänner 2020, von 8 bis 12 Uhr

Ort: Pfarrheim Sand in Taufers

Referenten: Mitarbeiter des Weißen Kreuzes

Gebühr: 20 Euro

Anmeldung: bei Rosa Gruber, KFS Sand in Taufers, Tel. 340 9772153, ab 13.30 Uhr

## → Gut lesen – lernen – leben

Das Lebensglück unserer Kinder hängt wesentlich von guten Sprach-, Lese-, Schreib- und Medienkenntnissen ab. Im Workshop erhalten Interessierte Tipps, wie man Kinder und Schüler in Elternhaus, Kindergarten und Schule umfassend unterstützen und ihnen bessere Chancen bieten kann.

Termin: Donnerstag, 13. Februar 2020, um 19.30 Uhr

Ort: Bibliothek Sand in Taufers

Referent: Tom Wenninger, Liferacy-Coach, Buchhändler, Kufstein

## → Nur das Beste für mein Kind

Eltern wollen immer das Beste für ihre Kinder. Doch was ist das? Es geht an diesem Abend um die (Aus-) Wirkungen unserer Erziehung und unserer Haltung auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, sie besser zu verstehen und gemeinsam zu reflektieren.

Termin: Mittwoch, 11. März 2020, um 20 Uhr

Ort: Pfarrheim Sand in Taufers

Referent: Michael Reiner, Psychologe, Leiter der Jugendberatung Young & Direct, Bozen

## → Der lange Weg unserer Kleidung

Ein Kleidungsstück ist einmal um die Welt gereist, sobald es in unserem Kleiderschrank landet. Wir folgen dem langen Weg vom Baumwollanbau über das Spinnen, Weben, Färben bis zum Verkauf. Internationale Zusammenhänge und Hintergründe in der Textilindustrie und die schmutzige Seite unserer Kleider werden aufgezeigt. Es werden auch Alternativen und positive Inputs gegeben.

Termin: Donnerstag, 2. April 2020, um 20 Uhr

Ort: Pfarrheim Sand in Taufers

Referentin: Verena Gschnell, OEW-Bildungsreferentin im Bereich „Bewusst wirtschaften“, Brixen

## → Was die Äffchen sagen

Lernen ist ein aktiver individueller Prozess, bei dem sich das Gehirn entwickelt. Bei unserer Märchenwanderung erwartet Kinder und Erwachsene ein kurzweiliger Nachmittag mit kurzen Wanderpassagen und frei erzählten Märchen. Mitzubringen: Turn- oder Wanderschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage, und evtl. ein Getränk und eine kleine Jause.

Zielgruppe: für Familien mit Kindern ab fünf Jahren

Termin: Samstag, 9. Mai 2020, von 14.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Wasserfallbar in Kematen

Referentin: Leni Leitgeb, Märchen- und Geschichten-erzählerin, Brixen

Anmeldung: bis Dienstag, 5. Mai 2020, bei den jeweiligen Kindergärten in der Gemeinde Sand in Taufers und bei BIWEP, Tel. 0474 530093; E-Mail info@biwep.it

## „FRAUEN.LEBEN.STÄRKEN“

# „HELDINNEN DES ALLTAGS. ACHTSAM MIT SICH SELBST“

In der ersten Oktoberhälfte war es wieder soweit: Mit knallgelben Plakaten machten die fünf Gemeindevertreterinnen der Gemeinden Gais, Sand in Taufers und Ahrntal – Ulrike Großgasteiger, Reinhilde Mair, Brigitte Gasser, Beate Auer und Brigitte Marcher – auf ihre alljährliche Vortragsreihe „Frauen.Leben.Stärken“ aufmerksam.

→ „Heldinnen des Alltags. Achtsam mit sich selbst“ – unter diesem Motto ist es den Veranstalterinnen auch heuer wieder gelungen, südtirolweit bekannte Referentinnen zu gewinnen.

Susanne Steidl setzte sich in Luttach mit den Zuhörerinnen zum Thema „Glaub an dich“ auseinander: Auf sein Herz hören, auch mal abschalten und sich nicht unter Druck setzen lassen – Tipps, die sich jede Frau zu Herzen nehmen sollte. „Ich könnte alles tun, wenn ich nur wüsste, was ich will“ – der Titel dieses Vortrages traf viele Zuhörerinnen an einem wunden Punkt. Man hat viel vor, große Pläne, aber der Anfang fällt oft schwer. Wie man die Stolpersteine zu einem erfüllten Leben aus dem Weg räumen kann, dazu referierte Astrid Kuprian in Mühlen in Taufers.

Auf heitere, aber auch eindringliche Weise zeigte Luise Veider in Gais, wie Kommunikation auch in schwierigen

Situationen gelingen kann – treffend dazu auch das Thema des Abends „Der Ton macht die Musik“.

Vorträge von Frauen, mit Frauen, für Frauen – auch in diesem Herbst ist es dem engagierten Team gelungen, viele Frauen dazu zu motivieren, sich einmal selbst in den Mittelpunkt zu stellen und sich Tipps zu mehr Achtsamkeit mit sich selbst zu holen. Dass die gewählten Themen nicht nur Frauen ansprechen, zeigte heuer auch die kleine, aber feine Männerrunde im Publikum, die sich von Vortrag zu Vortrag steigerte.

Die Gemeindevertreterinnen freuen sich bereits jetzt wieder auf die Veranstaltungen im kommenden Jahr – achten Sie auf die knallgelben Plakate!

Beate Auer



Die Gemeindereferentinnen von Gais, Sand in Taufers und Ahrntal

Foto: Beate Auer

## TAUFERER STERNSINGER

## 20 C+M+B 20

Das Sternsingen lebt vom Einsatz der Kinder, Jugendlichen und ihren erwachsenen Begleiterinnen und Begleitern. Was diese Jahr für Jahr erreichen, ist nicht nur lobens-, sondern auch staunenswert. Schon bald werden sich auch die Tauferer Sternsinger wieder auf den Weg machen.

→ Zwischen dem 27. Dezember und dem 6. Jänner 2020 ziehen wieder mehrere tausend Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus durch alle Dörfer. Sie sind gemeinsam mit ihren Begleitpersonen im Auftrag der Katholischen Jungschar Südtirols im ganzen Land unterwegs. Neben dem Segen C+M+B hinterlassen sie gute Wünsche zum Jahreswechsel. Ihr freiwilliger Einsatz ermöglicht es, zahlreiche Hilfsprojekte in aller Welt zu finanzieren und etwas vom Glanz der Weihnachtszeit dorthin weiterzugeben, wo Hilfe dringend benötigt wird. Insgesamt engagieren sich die Sternsinger für über hundert karitative Projekte im sozialen, pastoralen und Bildungsbereich. Die Auswahl der Projekte wird jeweils in Zusammenarbeit der Katholischen Jungschar Südtirols mit dem Missionsamt der Di-

özese Bozen-Brixen getroffen. Hinter all diesen Projekten stehen Menschen, die in menschenunwürdigen Situationen leben müssen, ihnen werden durch die „Hilfe unter gutem Stern“ neue Lebenschancen eröffnet. Eines dieser zahlreichen Projekte wurde bereits im Vorfeld von der Katholischen Jungschar vorgestellt: die Unterstützung der Schule „U.E.F. Padre Ricardo Nardi“ in Puerto Murialdo, einem Dorf im Amazonasgebiet Ecuadors. Mit den Spendengeldern sollen dort die bestehenden Gebäude renoviert und vor allem Elektro- und Verputzarbeiten durchgeführt werden. Außerdem werden zusätzliche Klassenräume gebaut, um den Schülerinnen und Schülern eine gute Voraussetzung für ihre Bildung zu ermöglichen. Die Katholische Jungschar Südtirols ist sich der großen Verantwortung bewusst, die

Spendengelder möglichst wirksam und zielgerichtet einzusetzen. Deshalb ist es ihr ein großes Anliegen, Menschen mit den gesammelten Spenden partnerschaftlich zu unterstützen, die dann mit großem persönlichen Einsatz vor Ort viel Positives bewirken.

### GESCHICHTE DES STERNSINGENS IN SÜDTIROL

1958 haben die Ministranten von St. Michael/Eppan die Tradition des Sternsingens aufgegriffen und mit aktueller Bedeutung versehen. Seither steht das Sternsingen zum einen für die gelebte Verkündigung der Weihnachtsbotschaft, zum anderen für das Spendensammeln für notleidende Mitmenschen. So verkünden die Sternsingerinnen und Sternsinger den Menschen die Frohbotschaft von der



Seit 1958 gibt es das Sternsingen in Südtirol

Auch bei Schnee, Wind und Wetter sind die Kinder voller Motivation unterwegs



Geburt Jesu, mit der sie an die Türen klopfen, um das Haus zu segnen und die Bewohnerinnen und Bewohner vor Unheil zu bewahren. Dieser Segen in Form von Sprüchen und Liedern sind für viele ein ganz besonderes Erlebnis am Jahresbeginn. Besonders eindrucksvoll ist auch der Segen, den die Sternsinger mit Kreide an den Türstöcken anbringen: C+M+B, was „Christus mansionem benedicat“, also „Christus segne dieses Haus“ bedeutet. Ein Wunsch, der den Hausbewohnern Frieden und Gottes Segen für das kommende Jahr bringen soll. Eine der vier Säulen der Katholischen Jungschar Südtirols ist „Hilfe, getragen von Kindern“, die vor allem in der Aktion des Sternsingens gut zum Ausdruck kommt. Durch das Sternsingen lernen Kinder und Jugendliche in Südtirol sehr vieles über Solidarität und Hilfe für Menschen in anderen Ländern. Die Vermittlung erfolgt hauptsächlich durch die Treffen, Gruppenstunden und die Informationsmaterialien.

### GUT GEPLANT IST HALB GESAMMELT

Die Sternsinger-Aktion muss in den verschiedenen Gemeinden sorgfältig geplant und organisiert werden. So auch bei uns im Gemeindegebiet von Sand in Taufers. Bei Elisabeth Plankensteiner laufen die Fäden der acht Sternsinger-Gruppen für Sand in Taufers, Mühlen in Taufers und Kematen zusammen. „Nicht allein den vierzig Kindern gilt ein großes Lob, sondern auch den vielen, vielen Helfern, die diese Aktion auf verschiedenste Weise unterstützen“, betont sie. Immerhin muss jede Gruppe von einem Erwachsenen begleitet, ein Mittagessen organisiert und die

Gewänder gewaschen und in Ordnung gehalten werden. Allesamt Arbeiten, die Freiwillige übernehmen, die sich nicht lange bitten lassen, sondern gerne und spontan mithelfen. Das freut Elisabeth Plankensteiner besonders: „Ich muss die Leute nicht lange bitten, sie sind für diese Aktion wirklich schnell und verlässlich zu haben“, und sie fügt hinzu, „allen, die an dieser Aktion mitarbeiten, gilt ein großes Vergelt's Gott! Ohne ihre Mithilfe wäre das Sternsingen nicht durchführbar.“ Was heuer neu ist: Neben dem Pfarrkalender wird von den Sternsängern auch ein kleines Briefchen mit Weihrauch überreicht, eine schöne Geste, die viele freuen wird. Am 26. Dezember erhalten die Sternsinger der Pfarrei Taufers den Segen von Dekan Martin Kammerer, um sich dann am 27. und 28. Dezember auf den Weg in alle Haushalte zu machen. An nur einem Tag, dem 30. Dezember, begeben sich die 18 Ahornacher Sternsinger

und ihre vier erwachsenen Begleiter auf den Weg. Sie werden heuer besonders schön anzusehen sein, denn dank einiger Sponsoren und freiwilliger Helfer konnten sie neu eingekleidet und mit prachtvollen Gewändern und neuen Kronen ausgestattet werden. In Rein in Taufers sind es acht Kinder und zwei Begleiter, die ihren Segen und ihre Glückwünsche in die Häuser bringen. Sie werden in den Reiner Häusern ebenfalls am 30. Dezember erwartet. Damit all diese Kinder und Jugendlichen ihre Aufgabe gut erfüllen, werden sie bereits Wochen vor dem Sternsingen gut auf ihre Besuche in den Familien vorbereitet. Eine wichtige Rolle bei dieser Vorbereitung spielt die inhaltliche Auseinandersetzung der Kinder mit der Aktion. Es ist wichtig, dass sie gut darüber informiert sind, warum gesammelt wird und für welchen Zweck die Spendengelder dann verwendet werden. Deshalb wird →



Viele Freiwillige helfen mit, dass unsere Sternsinger gut gekleidet und ausgestattet sind

neben dem Einteilen der Gruppen, dem Anprobieren der Gewänder, dem Einüben der Lieder und Sprüche auch zur Informationsvermittlung genügend Zeit eingeplant.

**ANKNÜPFEN AN DEN GROSSEN ERFOLG DES LETZTEN JAHRES**

Die Sammlung der „Heiligen Drei Könige“, die weder Schnee noch Regen scheuen, gestaltet sich nicht selten als beschwerliche Wanderung von Haus zu Haus. Die Uneigennützigkeit ihres Tuns wird allerdings belohnt, denn genau sie ist es, die den Einsatz der Sternsinger für Notleidende Jahr für Jahr zu einem großen Erfolg macht. Was die rund

6.000 Kinder und Jugendlichen und deren 800 erwachsene Begleitpersonen allein in Südtirol alljährlich an Geld für Hilfsprojekte in aller Welt sammeln, ist schier unglaublich. Allein in Sand in Taufers, Mühlen in Taufers und Kematen werden alljährlich zwischen 20.000 und 25.000 Euro gesammelt. Südtirolweit wurde im letzten Jahr sogar der bisherige Spendenrekord geknackt: Sage und schreibe 1.649.802 Euro konnten

gesammelt werden! Ein stolzes Ergebnis, das wohl daher kommt, dass die „Drei Weisen“ und ihre Ziele seit Jahrzehnten von einer ungebrochen großen Gefolgschaft getragen und unterstützt werden. Ob die Katholische Jungschar Südtirols und die vielen Sternsinger heuer genauso erfolgreich werden, wird sich schon bald zeigen.

Susanne Huber



Die „sternsingenden“ Kinder bereiten sich gewissenhaft auf ihre Aufgabe vor



## WEIHNACHTEN UND DREIKÖNIG IM VOLKSGLAUBEN

## „ZI KINIGN“

„Zi Kinign“ – zu Dreikönig – erreichen die Raunächte ihren Höhepunkt und gleichzeitig ihr „rauchhaltiges“ Ende.

→ Die Raunächte um Weihnachten werden in alten Mythen mit Toten- und Geisterumzügen verbunden. So sollen an Heiligabend um Mitternacht alle Toten aus den Gräbern steigen, um die Christmette mitfeiern zu können. Wer hingegen während der Christmette durch ein Zauberzweiglein schaut, kann alle Hexen und Unholde erkennen. Um sich vor den bösen Geistern zu schützen, ging man in den Raunächten von Weihnachten bis Dreikönig,

besonders aber am Weihnachtstag selbst, mit einer Räucherpfanne durch Kammern und Stuben des Hauses, in den Keller und auch in den Stall. In die Räucherpfanne gab man geweihte Kräuterbuschn oder Palmzweige, und der Rauch sollte übers Jahr Haus, Mensch und Vieh vor Unheil bewahren. Wie in einer kleinen Prozession folgte beim „Rachn“ die Familie dem Vater, der beim Rundgang meist zusätzlich die Räume mit Weihwasser besprengte.

In Terenten blies der Knecht in den Raunächten mit einem Kuhhorn je dreimal in alle Windrichtungen. Wer das Blasen überhörte, musste im folgenden Jahr sterben.

Die Raunächte waren auch Schweigenächte. Es durften keine lärmenden Arbeiten verrichtet oder kein brüllendes Tier beim Namen genannt werden. Türen und Tore mussten leise zugemacht werden. Über alles breitete sich flüsterndes Dunkel. →

Die Szene der Ankunft der Hl. Drei Könige zur Geburt Christi wird auch gerne in der Tiroler Krippenbaukunst dargestellt, wie hier in der Krippe von Egon Wolfsgruber aus Kematen.



Foto: Ingrid Beikircher



### CARE CONCITTADINE E CONCITTADINI,

è difficile credere che sia passato un altro anno. E poi, improvvisamente eccolo qui, il Natale che fa riflettere, anche perchè chiamarlo "contemplativo", come sarebbe giusto che fosse, è raro. La stagione prenatalizia è fin troppo affollata di appuntamenti e attività. È un peccato che il ritmo frenetico della vita quotidiana ci faccia spesso dimenticare le cose veramente importanti - la famiglia, gli amici, la comunità.

Guardando indietro all'anno che si sta concludendo, si può di certo sostenere che: sono successe molte cose nel nostro comune. Anniversari, concerti, celebrazioni grandi e piccole, conferenze, workshop, molti eventi laici e religiosi, mostre e molto altro ancora - in tutte le frazioni del comune numerose persone hanno nuovamente lavorato insieme su base volontaria e hanno investito molto tempo libero

“ONORERÒ IL NATALE NEL MIO CUORE  
E CERCHERÒ DI CONSERVARLO  
TUTTO L'ANNO.”

CHARLES DICKENS

per dare il loro contributo alla comunità. Ma la maggior parte di questo "stare insieme" avviene in silenzio. Tutti noi possiamo contribuire quotidianamente a far sì che la nostra comunità sia e rimanga per tutti un luogo in cui vale la pena vivere: un orecchio teso verso i problemi degli altri, una stretta di mano, un aiuto, un sostegno in situazioni difficili, per non concentrarsi sempre su noi stessi, sono tutti passi che possiamo compiere nella direzione di un "vivere bene insieme" - in vero spirito natalizio.

Il fatto che l'aiuto verso il prossimo è inisito già nei nostri bambini e giovani è dimostrato anche quest'anno dal passare di casa in casa dei nostri "Sternsinger". Essi sono in giro in tutte le frazioni del comune, sacrificando alcuni giorni delle loro vacanze natalizie per fare del bene e raccogliere fondi per oltre 100 progetti in tutto il mondo. Essi sono un modello di riferimento per tutti noi: mettersi in secondo piano per dedicarsi ai problemi e alle esigenze degli altri.

In questa stagione prenatalizia vi consiglio di prendervi qualche ora per guardarsi indietro a valutare quello che si è raggiunto e per ricordare i bei momenti dell'anno appena trascorso. Ma lasciate spazio anche ai giorni tristi, perché anche questi, purtroppo, fanno parte della nostra vita.

Il mio augurio è di mantenere la magia del Natale nel vostro cuore, rimanere in salute ed iniziare il nuovo anno con gioia e felicità.

Beate Auer

Foto: TV Sand i.T.



Foto: Privat

## SEDUTE DEL CONSIGLIO COMUNALE DI CAMPO TURES

# SEDUTA DEL CONSIGLIO COMUNALE

Il presente riassunto è inteso come sintesi di alcuni dei punti all'ordine del giorno delle sedute del Consiglio Comunale e non pretende di essere esaustivo. In questo riassunto non indicheremo né le date dei decreti e delle delibere, né le discussioni che si sono svolte.

Le riunioni del consiglio possono essere consultate sul sito web del comune di Campo Tures all'indirizzo: <http://www.sand-in-taufers.com/it/Servizi/Delibere>

## SEDUTA DEL CONSIGLIO COMUNALE DEL 26.8.2019

→ I Comuni membri della Comunità comprensoriale Val Pusteria esprimono interesse per l'elaborazione di un progetto comune per la realizzazione di un sistema di riconoscimento delle targhe delle autovetture.

Dopo un'approfondita discussione, il sindaco Sigfried Steinmair propone di partecipare al progetto inerente l'installazione di telecamere di sorveglianza e di un centro di gestione all'interno del municipio alle seguenti condizioni: approvazione inerente il posizionamento generale delle telecamere di sorveglianza; riduzione del numero di telecamere di sorveglianza (cancellazione della posizione "Bad Winkel Brücke"); trasferimento della posizione della telecamera di sorveglianza nell'area del ponte di Caminata (direzione "Kematener Brücke" verso Villa Ottone, comune di Gais); studio sul numero di telecamere di sorveglianza da installare; regolamentazione restrittiva sulla memorizzazione dei dati per evitare abusi; i dati devono essere utilizzati per scopi interni, al fine di monitorare la raccolta dei flussi di traffico (dati futuri sulla gestione del traffico e della mobilità generale). Il Consiglio comunale delibera a maggioranza dei suoi membri.

→ Seguono diverse richieste di modifica del piano regolatore e del piano paesaggistico riguardanti variazioni e destinazione d'uso di terreni. Per motivi di spazio si rinuncia in questa sede ad elencare le varie delibere.

### Domande dei consiglieri comunali:

→ L'assessore Wolfgang Mair propone di affiggere un cartello presso Villa Mutschlechner per segnalare che l'edificio è in vendita. Il sindaco Steinmair spiega che prima devono essere create le precondizioni urbanistiche affinché si possa avviare la vendita dell'immobile. In questo contesto, l'assessora Beate Auer riferisce che la giunta educativa catalogherà i lasciti del Dr. Mutschlechner dalla Villa Mutschlechner e dall'Hotel Post e che ha intenzione di conservarne i beni mobili.

→ Il consigliere comunale Helmuth Stocker riferisce in

merito al progetto che intercorre tra la frazione di Tures e l'associazione turistica per il rilancio del campo da minigolf di Campo Tures. Il sindaco fa notare che il comune dovrà intraprendere alcuni lavori di ristrutturazione degli edifici pubblici, per cui non è ancora chiaro se sia possibile mettere a disposizione fondi per la rivitalizzazione del campo da minigolf.

→ Il consigliere comunale Erich Niederkofler sottolinea lo spreco riguardante gran parte dell'illuminazione pubblica e soprattutto presso l'edificio Cascade. L'assessore Andreas Bacher sottolinea che in base al piano per l'illuminazione pubblica, la sostituzione dell'illuminazione comunale è inserita e prevista all'interno del programma triennale. La gara per la sostituzione dell'illuminazione pubblica nella località di Campo Tures è in corso di aggiudicazione.

## SEDUTA DEL CONSIGLIO COMUNALE DEL 2.10.2019

→ All'inizio della seduta l'assessora Beate Auer ringrazia tutti i consiglieri locali che hanno contribuito al successo dell'ottavo incontro tra lo Zillertal, la Valle Aurina e la Valle di Tures svoltosi il 21 e 22 settembre. Un ringraziamento particolare va rivolto all'assessore Wolfgang Mair per la presentazione degli eventi. Il sindaco ringrazia il comitato organizzatore e tutte le associazioni per il successo dell'evento.

→ Per le questioni strettamente economiche del Comune di Campo Tures si è reso necessario modificare il bilancio di previsione per gli esercizi 2019-2021. Le spese supplementari di 230.708 euro nel 2019 saranno coperte da entrate supplementari di pari entità nel 2019, inizialmente non previste nella previsione di bilancio 2019-2021. Il voto del Consiglio comunale è unanime.

→ Approvazione definitiva del piano di attuazione della zona d'estensione - zona residenziale C1 X "Wiesenblick" a Campo Tures. Esso dovrebbe rappresentare un miglioramento nella pianificazione degli insediamenti. Il voto è unanime.

#### Comunicazioni del sindaco e dei consiglieri comunali:

- L'assessore Andreas Bacher presenta lo studio preliminare per la realizzazione di un parcheggio ad Acereto.
- Il vicesindaco Stefano Mariucci riporta fatti e cifre degli ultimi mesi della Sport Center Srl. Il sindaco riferisce che il bando di gara inerente l'affitto in concessione dell'attività di ristorazione e bar presso la struttura Cascade è di nuovo andato deserto. Da qui in avanti si effettueranno diversi negoziati individuali per risolvere legalmente tutte le prossime e possibili fasi.
- L'assessore comunale Herbert Seeber chiede informazioni sull'esatta posizione del campeggio. Il sindaco dichiara che il campeggio sarà realizzato sul lato sinistro del ponte in direzione dei Bagni Winkel.
- Il consigliere comunale Michael Ebenkofler chiede informazioni sullo stato della zona residenziale "Talblick" presso Acereto. L'assessore Andreas Bacher spiega che per avviare la procedura devono mostrare interesse per l'edilizia agevolata almeno tre persone.
- L'assessora Beate Auer sottolinea che la Schützenkompanie Taufers visiterà Siegfried Steger il 26 ottobre 2019 in occasione del suo 80° compleanno. Tutti sono cordialmente invitati a partecipare. Inoltre la signora Auer informa che, in collaborazione con le altre rappresentanti dei Comuni delle Valli di Tures ed Aurina, è stato elaborato un ciclo di conferenze sul tema delle donne dal nome "frauen.leben.stärken". Ella invita tutti a partecipare alle conferenze.

presente articolo, hanno presentato il piano di risanamento per la perequazione finanziaria pluriennale o hanno ricevuto l'autorizzazione a farlo, possono ristrutturare o riformulare il suddetto piano al fine di trarre vantaggio dalle modifiche. Le autorità locali che intendono avvalersi di questa possibilità trasmettono le modifiche entro 15 giorni dall'entrata in vigore del presente articolo, alla sezione della Corte dei Conti regionale competente e al Ministero dell'Interno. Entro i 45 giorni di scadenza a partire dalla data d'esecuzione in base al comma precedente, il Consiglio comunale locale approva il piano riorganizzato o rinnovato, al quale andrà associato il benessere dell'organo economico-finanziario di controllo."

Da un calcolo effettuato si evince che la durata massima del piano di ripristino relativo all'equilibrio finanziario pluriennale è di 20 anni e che, pertanto, la richiesta di riorganizzazione del piano di ripristino dell'equilibrio finanziario pluriennale può prolungarsi da 10 a 20 anni.

Il sindaco propone di avvalersi di questa possibilità di riorganizzazione del piano per la perequazione finanziaria pluriennale e di presentare questa decisione del consiglio con relativa domanda alla Corte dei Conti regionale e al Ministero dell'Interno. Il voto del consiglio comunale è unanime.

Alessandro Montoro/Ingrid Beikircher

#### SEDUTA DEL CONSIGLIO COMUNALE DEL 9.10.2019

La riunione eccezionale del Consiglio comunale prevede un unico punto all'ordine del giorno: **Richiesta di riorganizzazione del piano per il ripristino della perequazione finanziaria pluriennale.**

Con legge provinciale del 24.9.2019, n. 8, è stato inserito l'articolo 32-bis nella legge provinciale n. 25 del 12.12.2016. Ecco il contenuto: "Fatti salvi i termini di pagamento per i creditori, gli enti locali che, prima dell'entrata in vigore del



Foto: TV Sand i.T.

## SERVIZI PER L'AMBIENTE

## CALENDARIO DELLA RACCOLTA RIFIUTI 2020

## → SMALTIMENTO DEGLI ALBERI DI NATALE

Gli alberi di Natale non sono rifiuti residui! Portate i vostri alberi di Natale a vostre spese all'impianto di compostaggio comunale. Il deposito nel territorio comunale è irregolare.

## SMALTIMENTO RIFIUTI RESIDUI

- Venerdì 1° maggio 2020 - giorno sostitutivo giovedì 30 aprile
- Venerdì 25 dicembre 2020 - giorno sostitutivo giovedì 24 dicembre

## ORARI DI APERTURA DEL CENTRO DI RICICLAGGIO DOPO I GIORNI FESTIVI

- 25 e 26 dicembre – giorno sostitutivo venerdì 27 dicembre, dalle 7 alle 14.30
- 6 gennaio 2020 – giorno sostitutivo martedì 7 gennaio, dalle 8 alle 12
- 13 aprile 2020 - giorno sostitutivo martedì 14 aprile, dalle 8 alle 12
- 1° giugno e 2° giugno 2020 - giorno sostitutivo mercoledì 3 giugno, dalle 8 alle 12 e dalle 14 alle 19.30
- 24 dicembre 2020 - orario di apertura dalle 7 alle 12

## RACCOLTE DEGLI OLI ESAUSTI

La ditta Dabringer Srl effettua due raccolte ordinarie, precisamente lunedì 11 maggio e martedì 12 maggio 2020, così come venerdì 6 novembre e lunedì 9 novembre 2020.

Nel caso in cui alcuni alberghi necessitino di una raccolta aggiuntiva rispetto a quelle programmate, sono pregati di mettersi direttamente in contatto con la ditta Dabringer Srl al numero 0472 979701.

## RACCOLTA DI STERPI ED ARBUSTI

Si effettua da lunedì 5 ottobre a venerdì 23 ottobre 2020.

## INFORMAZIONI DELL'AMMINISTRAZIONE COMUNALE

## → COMUNALE "GEM2GO"

Sul App Comunale "Gem2Go" trovi tutte le informazioni attuali del Comune di Campo Tures, per esempio: protocolli di seduta, del Consiglio e della Giunta comunale ecc. Vai sul sito del Comune di Campo Tures e accedi alla nuova versione App "Gem2Go" Alto Adige.

## EDILIZIA AGEVOLATA

Graduatoria per l'anno 2020 - proroga del termine per presentare la domanda: Il sindaco rende noto che è stata fissata un'ulteriore scadenza per la presentazione delle domande per l'assegnazione di aree riservate all'edilizia agevolata e cioè dal 20 novembre al 20 dicembre 2019. Le domande possono essere presentate nell'Ufficio tecnico del Comune. I moduli possono essere scaricati sul sito del Comune o sono disponibili presso l'Ufficio tecnico.

## INTERRUZIONI DI CORRENTE E DEI MEZZI DI COMUNICAZIONE

In caso di future prolungate interruzioni di corrente e dei mezzi di comunicazione i cittadini del Comune di Campo Tures possono effettuare chiamate d'emergenza presso le rispettive caserme dei Vigili del fuoco.

## PREMIO "AMBIENTE &amp; CLIMA TIROLO-ALTO ADIGE 2019"

Hai una buona idea, un progetto oppure proposte su ambiente e clima? Ti sei distinto attraverso attività svolte finora, provvedimenti e rispettivamente impegno in termini di tutela ambientale? Allora partecipa anche tu! Termine di adesione è venerdì 31 gennaio 2020. Il valore complessivo dei premi è di euro 7.000. Tutte le informazioni si trovano al sito [www.transkom.it/premioambiente](http://www.transkom.it/premioambiente).



Ausschnitt aus einer Krippe von Egon Wolfsgruber aus Kematen

Foto: Ingrid Beikircher

## RAUE NÄCHTE

Die Bezeichnung „Raunacht“ oder „Rauchnacht“ wird seinem Wortstamm gemäß ursprünglich mit rauen, kalten Winternächten in Verbindung gebracht und nicht mit Räuchern.

Zu Silvester, die Mitte der Raunächte, soll Wotan in der germanischen Sagenwelt mit den Toten zur wilden Jagd aufgebrochen sein. Vermutlich gehen die Raunächte auf den germanischen Mondkalender zurück, der 354 Tage zählte. Um die fehlenden elf Tage des Sonnenjahres zu füllen, wurden diese als „tote Tage“ am Ende des Jahres eingeschoben.

## VERGESSENE BRÄUCHE

In Martell gab es den Brauch des Dreikönigskrapfens, mit dem die Angebetete ihren Liebhaber beschenkte. Der Krapfen wurde mit bunten und goldenen Bändern verziert.

In Ladinien fand zu Dreikönig die Weihe des Dreikönigswassers und von Salz und Kreide statt. In mehreren Orten hat man das „Kinigwasser“ mit dem „Stefflwasser“ (geweiht zum Tag des hl. Stefan) vermischt und dem Vieh bei einer Krankheit zu trinken gegeben. In der Klausner Gegend besprengte man damit die Wiesen und Felder zur Abwehr vor Ungeziefer. Als Sprengwedel diente oft ein Maiskolben, welcher

dann neben der Haustür aufgehängt wurde. Der Obstbauer hingegen ging zu „Kinign“ das dritte und letzte Mal seit Heiligabend in seinen Obstgarten, um seine Bäume „aufzuwecken“.

## BIS MAN „DOSCHNELLT“

An Heiligabend soll man so viel essen, bis man „doschnellt“; denn nach der Menge des Essens richtet sich im kommenden Jahr die Ernte. Aus diesem Grunde hielten an den drei Raunächten Weihnacht, Silvester und Dreikönig die Gasthäuser in Brixen bis vier Uhr in der Früh geöffnet und boten bis dahin Speis und Trank. Mancherorts lud man Bedürftige zu den Raunacht-Essen ein. Nach der Mahlzeit wurden Hüte und Kopftücher mit den Händen in die Luft emporgehoben; je höher dies gelang, umso höher wuchs im Sommer das Korn im Feld.

In Lüssen, Sexten und Gsies hingegen hoffte man, bei der Mahlzeit an Heiligabend nicht gestört zu werden; es bedeutete ansonsten, dass im kommenden Jahr ein Mitglied der Tischrunde sterben müsse. In Gedenken an die verstorbenen Familienmitglieder wurden am Weihnachtstag deren ehemaligen Stühle und Betten nicht benutzt.

Die Alten hingegen aßen an den drei Raunächten nichts und beteiligten sich nicht an der Geselligkeit, um ja

nicht die „Wilde Fuhre“ am Jüngsten Tag mit dem Geschrei der Verdammten zu überhören.

Am „Kinigabend“ wurde vielerorts ein feierliches Festmahl aufgetischt. An schattigen Lagen hingegen wartete man mit dem „Kinigbraten“ so lange, bis zum ersten Mal wieder die Sonne durchs Stubenfenster fiel.

Die Kinder warteten immer schon sehnsüchtig auf den „Kinigtag“. Jetzt endlich durfte der Christbaum „vernascht“ werden, indem sie alle Schokoladen, Kekse, Äpfelchen usw., die zur Verzierung des Baumes dienten, essen durften. Zu „Kinign“ sammelten die Kinder auch die Reste der Kohlenstücke, die vom „Rachn“ übriggeblieben waren und liefen damit hinaus auf die Äcker. Dann warfen sie die Kohlen in die Luft und riefen dabei: „Wo die Kohle auffollt, werd's Getreide besser!“

Diese alten Bräuche sind heute so gut wie vergessen. Geblieben ist das Räuchern, wofür sogar eigene Räucherkurse angeboten werden. Als archaischer Brauch ist es um die Erde verbreitet und so alt wie die Menschheit.

Ingrid Beikircher  
Quelle: Hans Fink, „Verzaubertes Land“;  
Tyrolia Verlag 1983

„7 DAYS – PLÖTZLICH LEBEN“

# AUF DEN SPUREN DER SCHÖPFUNG DURCH DAS AHRNTAL

Der Jugenddienst Dekanat Taufers feiert dieses Jahr als erster Jugenddienst des Landes sein 40-jähriges Jubiläum. Zurückblickend hat der Jugenddienst schon viele Veranstaltungen hinter sich, die landesweit wohl bekannteste ist die Jugendwallfahrt.

→ Eines ist ganz klar: Ohne Dekan Leo Munter gäbe es die Wallfahrt der Jugend von Taufers durch das Ahrntal nach Hl. Geist nicht. Am 28. September 1980 fand die erste Jugendwallfahrt statt. Am Schluss der Frühmesse in der Tauferer Pfarrkirche schickte Dekan Leo Munter 70 Jugendliche auf den Weg ins Ahrntal, hinein zum Kirchlein Heilig Geist im Talgrund von Kasern, am Fuße der majestätischen Dreiherrnspitze – auf eine Reise, deren Ziel der Weg blieb, wie man sieht, noch viele Jahre lang. Südtirols erfolgreichste kirchliche Jugendveranstaltung der letzten Jahrzehnte war damit auf den Weg gebracht.

Nun sind 40 Jahre vergangen und es hat sich nicht vieles verändert. Entlang des Weges empfängt das Glockenläuten die Jugendlichen, in jeder Kirche

wird zum Gebet eingekehrt. Einige Pfarreien veranstalten eine Besinnung. Gemeinsamkeiten zeigen sich: Gott spüren, beisammen sein, miteinander beten, singen und schweigen. Genau das machte und macht die Jugendwallfahrt aus.

## DIE WALLFAHRT ZUM 40. JUBILÄUM

Am Sonntag, den 22. September, machten sich wieder Hunderte von Pilgern auf den Weg nach Heilig Geist. Zahlreiche Junge und Junggebliebene versammelten sich, um betend und singend einen besinnlichen Weg anzutreten. An sieben Kirchen wurde Halt gemacht. Den Abschluss bildete die Messe in Heilig Geist. Diese wurde von der Arbeitsgruppe mit viel Engagement gestaltet. Familienseelsorger



Foto: Johann Steger

Der lange Pilgerzug



Foto: Eduard Tasser

Junge und Junggebliebene bei der Messe beim Kirchlein Heilig Geist

Toni Fiung hielt eine Rede, der nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Junggebliebenen gebannt zuhörten. Unter dem Motto „7 Days – Plötzlich Leben“ wurden die Menschen darauf aufmerksam gemacht, was an unserem Leben eigentlich zu schätzen ist. Bei der Abschlussmesse brachten Jugendliche durch eine „Talkshow“ die Pilger zum Nachdenken darüber, was sie am Leben feiern sollten. Zum Schluss stärkten sich die vielen Pilger mit Tee und Saft und teilten die gesegneten Brote.

Moritz Holzer

## KFS SAND IN TAUFERS

# RÜCKBLICK AUF EIN GUTES JAHR

→ Bereits im Dezember des Vorjahres, am ersten Adventssonntag, lud der KFS Sand in Taufers die Mitgliedsfamilien zu einem Frühstück ins Pfarrheim ein. Dabei bereiteten die Mitarbeiter ein reichhaltiges Buffet vor, und bei Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und anderen Köstlichkeiten konnten die Mitglieder mit ihren Familien diesen Tag genießen. Wie schon seit vielen Jahren veranstaltete der KFS auch heuer die Feier der Ehejubilare und stellte mit Freude fest, dass viele Jubilare der Einladung folgten. Beim gemeinsamen Gottesdienst und anschließender Feier im Pfarrheim wurde dieser Tag von den Ehejubilaren gebührend gefeiert. Die Osterüberraschung am Ostermontag nach dem Kindergottesdienst wurde heuer von kunstvoll geschminkten „Osterhasen“ ausgeteilt und erfreute die kleinen Messebesucher. Zusammen mit der Arbeitsgruppe „Netzwerk Leben – Leben im Netzwerk“ organisierte der KFS im April einen Erste-Hilfe-Kurs über lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Kindern. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und findet aufgrund der großen Nachfrage auch im Jänner 2020 statt. Dem KFS ist es ein besonderes Anliegen, am Muttertag die Messe feierlich zu gestalten, und so wurde sie auch dieses Jahr von den Ausschussmitgliedern vorbereitet und von Karin und Patrizia musikalisch umrahmt. Nach dem Gottesdienst überraschten die Mitarbeiter des KFS alle Mütter mit einem liebevoll dekorierten Efeu.



Fotos: KFS Sand in Taufers

Die Kinder bastelten fleißig beim Kastanienfest...

Im Oktober wurde das traditionelle Kastanienfest organisiert; es erfreute sich wie jedes Jahr großer Beliebtheit. Besonders in der Bastelecke war der Andrang groß. Ende Oktober organisierte der KFS erstmals einen Tauschmarkt in der Feuerwehrhalle von Mühlen. Besonders die Kinder freuten sich, wenn sie ihre nicht mehr gebrauchten Sachen an andere weitergeben konnten. Im November sorgte der KFS beim Spielenachmittag im Pfarrheim wiederum für das leibliche Wohl der Besucher. Während der Veranstaltung wurden Kaffee, Säfte und selbstgebackene Kuchen angeboten. Am Ende dieses Arbeitsjahres möchte sich der KFS Sand in Taufers bei allen Mitgliedern bedanken, vor allem auch bei den freiwilligen Helfern, die bei den Aktionen mitgeholfen oder den Verein mit Bäckereien oder Sonstigem unterstützt haben. Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Christina Steger



...und boten beim Tauschmarkt ihre nicht benötigten Sachen feil

## INFO

### VORSCHAU PROGRAMM 2020

- 20. Jänner: Filmnachmittag über Papst Franziskus
- 14. März: Winterwanderung in Rein
- 7. Mai: Muttertagsfeier
- 13. Juni: Grillfeier für Senioren
- 2. Juli: Ausflug ins Zillertal
- Herbst: Törggelen, Qi-Gong-Kurs, Weihnachtsfeier

## KFS KEMATEN

# EIN JAHR VOLLER SPASS UND ACTION

Der KFS der Zweigstelle Kematen blickt auf ein spannendes und umfangreiches Jahr zurück.

→ Gleich zu Beginn des Jahres traf sich eine Gruppe von Frauen zum wöchentlichen Gesundheitsturnen in der Feuerwehrrhalle von Kematen. Mit viel Bewegung und jeder Menge Spaß hielt Josephine Niedermaier die Gruppe fit bis in den Sommer hinein.

Jung und Alt folgten der Einladung zum „Freita-Hoagascht“. Während sich die Senioren bei einem „Koschta“ unterhielten, hatten die Familien viel Spaß bei einem Gesellschaftsspiel.

In den Faschingsferien einmal etwas anderes zu tun, als sich zu verkleiden, lockte viele junge Mädchen in die Feuerwehrrhalle von Kematen. Grund dafür war ein Nähkurs, bei dem die begeisterten Kids ein richtig tolles Kosmetiktäschchen nähen konnten. Claudia von Alpinschnuller und Sonja standen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Die Frauen beim Turnen

Fotos: KFS Kematen

Beim Vortrag „Ausnahmestand Pubertät – trotz stürmischer Zeiten in Beziehung bleiben“ berichtete die Familien-Team-Trainerin Deborah Visintainer

über Herausforderungen, die das Leben mit Pubertierenden mit sich bringt und wie man damit umgehen kann.

Im Mai lud der KFS Kematen zu einer Familienolympiade ein. Bei verschiedenen Wettspielen wie Sackhüpfen, Dreibeinlauf, Kuh melken usw. konnten sich die zahlreichen großen und kleinen Gäste messen. Am Ende wartete auf jeden eine kleine Überraschung. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, so genossen viele einen schmackhaften Olympia-Burger beim gemütlichen Beisammensein mit Freunden.

„Männer an die Töpfe“, dieser Einladung folgten Ende Mai gleich 24 Männer. Der Koch Martin Auer zeigte an vier Kochabenden die Zubereitung verschiedener Vorspeisen und Fleischgerichte. Anschließend ging es gemeinsam zu Tisch.

Nach der Sommerpause ging es wieder mit einem vielfältigen Programm weiter. Neben der Fortsetzung des Gesundheitsturnens startete im Herbst ein Ganzkörpertraining, fließend aufgebaut mit Musik. Vom Kurs „Bodystyling“ mit Nicole Fuchsbrugger waren die Frauen voll begeistert.



Dem Koch auf die Finger geschaut

Auch dieses Jahr durften beim „Kemitna Kischta“ die Kinder ihren eigenen Michlbaum aufstellen. Trotz Regenwetters zogen die Kinder in Lederhose und Dirndl mit dem Michlbaum und ihren Kischta-Gefährten durch das Dorf zum Spielplatz, wo gemeinsam mit lautem „Hoooh auf“ der kleine Michlbaum aufgestellt wurde.

Große Begeisterung kam auf, als der KFS Kematen im Oktober zum Ersten „Kinosomsta“ einlud. Mit Decken, Kissen und Sitzsäcken wurde die Feuerwehrrhalle gestürmt, und so sahen sich viele Kinder und Jugendliche bei Popcorn und Chips verschiedene Filme an. Nach dem kleinen Martinsumzug des Kindergartens von Kematen lud auch heuer der Familienverband von Kematen zu einer Tasse Tee, Kuchen und Mandarinen ein. Alle bewunderten die



Die ganz Kleinen werden bei der Familienolympiade von Papi und Mami unterstützt.

selbst gebastelten Laternen, die in der Dunkelheit erstrahlten.

### K WIE KATHOLISCH

Auch das „K“ des Familienverbandes, welches für Katholisch steht, wurde nicht vergessen. Wie bereits im Vorjahr gestalteten wir auch dieses Jahr gemeinsam mit dem Familienchor den Familiengottesdienst, und zwar am 16. Juni in der Pfarrkirche von Taufers. Einige Male wurde in der Michaelskapelle mit vielen Kindern der Kindergottesdienst gefeiert. Gemeinsam wurde gebetet, gesungen und gefeiert. Alle zwei Monate treffen sich die Eltern der zu taufenden Kinder zu einem gemeinsamen Taufnachmittag im Pfarr-

heim. Am 2. März sorgte der KFS für die Stärkung in der kleinen Pause.

Als Abschluss des gelungenen Jahres lud der Ausschuss des KFS Kematen wieder alle Mitglieder zu einem gemeinsamen Sonntagsfrühstück in die Feuerwehrrhalle ein. Viele folgten der Einladung und genossen die selbst gebackenen Brote, Kuchen, Marmeladen, Säfte und noch vieles mehr. Es wurde viel geplaudert und gelacht.

Abschließend bedanken wir uns bei allen unseren Mitgliedern für das vergangene gemeinsame Jahr. Wir wünschen allen frohe Weihnacht und ein gutes neues Jahr.

KFS Kematen



Die selbstgemachten Kosmetiktäschchen der Kinder – super!

## INFO

# PFLEGEBEDARF – UND JETZT?

→ Im Falle einer Pflegebedürftigkeit entstehen bei den Betroffenen und deren Angehörigen viele Fragen. Das Team der Anlaufstelle für Pflegebedarf steht Ihnen bei Fragen rund um die Pflege zur Seite: Organisation der Betreuung zu Hause, Möglichkeiten zur Entlastung pflegender Angehöriger, Pflegegeld, Gesetz 104, Tagespflege für Senioren, Tarifbegünstigungen, freiwillige Dienste, finanzielle Unterstützungen, Sachwalterschaft, Aufnahme in Wohn- und Pflegeheime, Essen auf Rädern, Kurzzeitpflege, Seniorenwohnungen, Anfrage und Handhabung von Pflegebett, Rollstühle, Heilbehelfe, Zivilinvalidität, Kurse „zu Hause pflegen“.

Wir informieren und beraten über Dienste, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten, Hilfen, finanzielle Möglichkeiten usw. und wir helfen bei der Gesuchstellung und Erledigung von bürokratischen Angelegenheiten.

**Kontakt:** Gesundheits- und Sozialsprengel Sand in Taufers, Hugo-von-Taufers-Straße 19, 2. Stock, Tel. 0474 586174, E-Mail [tauferer-ahrntal@anlaufstelle.bz.it](mailto:tauferer-ahrntal@anlaufstelle.bz.it)

**Öffnungszeiten:** Montag und Mittwoch jeweils von 10.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr

**Terminvereinbarung:** Tel. 0474 678008

## KIRCHENCHOR TAUFERS

# EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

Es waren rund 100 Sängerinnen, Sänger, Musikantinnen und Musikanten, die sich am Christkönigs-sonntag in der voll besetzten Pfarrkirche von Taufers vor dem Hochaltar versammelt hatten: Kirchenchor Taufers, Männerchor Taufers und Bürgerkapelle Sand gestalteten gemeinsam den Festgottesdienst zu Ehren der hl. Cäcilia, Schutzpatronin der Kirchenmusik, unter der Leitung von Chorleiter Elmar Stimpfl und Kapellmeister Robert Schwärzer.

→ Das harmonische Zusammenspiel der drei Gruppen brachte das zustande, was Dekan Martin Kammerer in seiner Predigt ansprach: „Gute Musik hebt uns aus unserem Alltag hinaus und nimmt etwas von der Herrlichkeit vorweg, die erst im Himmel vollendet sein wird, im himmlischen Gesang, der das Sinnbild der vollendeten Harmonie ist, die uns der Herr einst schenken will. Musik hat in der Kirche eine große Aufgabe, sie führt zum Gebet hin, sie schafft Gemeinschaft, sie erzählt von Gottes Größe und Barmherzigkeit, und sie schafft das auszusagen, was mit Worten unmöglich ist.“ Er dankte den Musizierenden und

allen weiteren Personen, die sich auf musikalische Weise in die Gestaltung der Gottesdienste einbringen und so zur schönen Gestaltung der liturgischen Feiern beitragen. „Möge Ihnen allen die Musik zum Segen und zur Freude werden und bleiben.“

## EHRUNGEN

Nach dem Gottesdienst machten sich die Mitglieder des Kirchenchores auf zum Schüsslerhof, wo das gemeinsame Cäcilienessen stattfand. Obmann Martin Huber dankte allen für ihren Einsatz während des gesamten Jahres. Sein Stellvertreter Martin Röck nahm



Fotos: Kirchenchor Taufers



Kirchenchor Taufers, sieben Mitglieder nicht im Bild

anschließend zwei Ehrungen für kirchenmusikalische Dienste vor.

Der erste Geehrte war Hermann Mair am Tinkhof. Er hat sage und schreibe 60 Jahre als Chorsänger in diversen Kirchenchören vorzuweisen! In der Laudatio, vorgetragen von Alois Seeber, klangen einige Aspekte seiner Verdienste um die Kirchenmusik an. Zusätzlich zur Urkunde erhielt Hermann Mair am Tinkhof eine Marienplakette, die vom Verband der Kirchenchöre Südtirols als Anerkennung für langjährigen Einsatz verliehen wird.

Zweiter Geehrter war Martin Huber. Er erhielt für mehr als 15 Jahre kirchenmusikalischen Dienst, davon fünf zusätzlich als Obmann des Kirchenchores Täufers, ebenfalls eine entsprechende Urkunde und eine Verdienstnadel.

Chorleiter Elmar Stimpfl und Dekan Martin Kammerer richteten ebenfalls lobende Worte an die Geehrten.

Einen großen Dank sprachen die Obmänner dann noch zwei Sängerinnen



Rita Valentin, Bernadette Eppacher, Vize-Obmann Martin Röck, Chorleiter Elmar Stimpfl, Obmann Martin Huber, Hermann Mair am Tinkhof, Dekan Martin Kammerer

aus, die sich in besonderer Weise um den Chor verdient gemacht haben: Rita Valentin wurde für die Organisation der Einsätze bei Beerdigungen gedankt. Bernadette Eppacher erhielt einen Blumenstrauß für ihre unermüdlige Bereitschaft, den Chor und den Chorleiter am Klavier zu unterstützen. Nach den Ehrungen und dem Essen ging man zum geselligen Teil über, man unterhielt sich ausgiebig und irgendwann wurden – wie sollte es anders sein – Instrumente und Liederbücher

ausgepackt, und der Nachmittag endete in gemütlicher Runde.

Zum Schluss soll noch bemerkt werden, dass, wohl als Dank und Anerkennung für das im September in der Arena des Mountain Monastery stattgefundene Konzert, Heinrich Steger die gesamten Kosten für das Cäcilienessen des Kirchenchores übernommen hat. Dafür sei ihm und seiner Frau Araceli herzlich gedankt!

Karin Neumair

## LAUDATIO

# AUSZÜGE AUS DER LAUDATIO FÜR HERMANN MAIR AM TINKHOF

→ „Deine musikalische Begabung ist natürlich in deiner Familie – sei es bei Hausmusik oder bei Familienfesten – grundgelegt und weiterhin gefördert worden. So hat man dich zur Ausbildung ins Vinzentinum nach Brixen geschickt, wo du dich in den acht Jahren deines Aufenthalts nicht nur in der Marianischen Kongregation,

sondern auch im Kirchenchor verdient gemacht hast. An deine Gymnasialzeit schloss sich eine kurze Tätigkeit als Grundschullehrer an, wo es auch die Liebe zur Musik zu vermitteln galt. Zwischenzeitlich bot dir fortwährend der Kirchengesang in Mühlwald ein dankbares, ja lieb gewonnenes Betätigungsfeld. Nach der durch die Ehe-

schließung bedingten Übersiedelung nach Sand in Täufers wurdest du dort im Kirchenchor mit offenen Armen aufgenommen. Diesem Klangkörper hast du seither unter verschiedenen Chorleitern durch alle Irrungen und Wirrungen unverbrüchlich die Treue gehalten. Ad multos annos – noch auf viele Jahre!“

## SEELSORGEEINHEIT TAUFERS

# SEELSORGEEINHEIT TAUFERS IM PUSTERTAL ERRICHTET



Die hohe Geistlichkeit und Ministranten aus allen acht Pfarrgemeinden

Fotos: PGR Taufers

→ Für die acht Pfarrgemeinden der Seelsorgeeinheit Taufers war der Sonntag, 27. Oktober, ein historischer Tag, ein Fest des Dankes, der Bitte und der Freude. Generalvikar Eugen Runggaldier stand der Festmesse um 10 Uhr in der Pfarrkirche von Taufers vor und überbrachte dabei das bischöfliche Dekret zur Errichtung der Seelsorgeeinheit Taufers und zur Ernennung von Dekan Martin Kammerer zum Leiter der Seelsorgeeinheit.

Der Generalvikar betonte, dass er dankbar für das Evangelium vom Zöllner und Pharisäer sei, da es uns daran erinnerte, dass es in unserem Leben als einzelne und als Gemeinschaft auf Gottes Wirken ankommt und dass wir ohne dieses Wirken nichts vermögen. Der Generalvikar rief dazu auf, die Seelsorgeeinheit nicht als reine Organisationsstruktur zu betrachten, sondern als Gebets- und Glaubensgemeinschaft.

Die Pfarrgemeinderäte-Vorsitzenden nahmen das Dekret zur Errichtung der Seelsorgeeinheit entgegen, und der Dekan jenes für die Leitung der Seelsorgeeinheit.

Zur Seelsorgeeinheit Taufers gehören die acht Pfarrgemeinden Taufers im Pustertal, Gais, Mühlwald, Uttenheim, Rein, Lappach, Ahornach und Mühlbach bei Gais. Mit Generalvikar Runggaldier und Dekan Kammerer feierten der Pfarrer von Mühlwald und Lappach, Anton Auer, sowie die Seelsorger Franz Santer, Gottfried Oberleiter, Karl Oberprantacher, Pater Silvester Engl, Amos Baraza und Diakon Günther Rederlechner, der als Vorsitzender dem Pfarreienrat der Seelsorgeeinheit vorsteht.

## EIN GINKGOBAUM ALS SYMBOL

Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre von sechs der acht Pfarrgemeinden trugen mit ihrem Gesang, unter der Leitung von Elmar Stimpfl vom Kirchenchor Taufers und Christian Unterhofer vom Kirchenchor Lappach, wesentlich zur Festlichkeit der Stunde bei. Kinder und Jugendliche waren aus allen acht Pfarrgemeinden gekommen, um als Ministranten an der Messfeier teilzunehmen. Mitglieder der acht Pfarrgemeinden – Erwachsene und Kinder – gestalteten einen Gabengang und trugen Fürbitten dazu vor. Bibel, Kerze, Kreuz, Weihrauch, Brot, Wein und Wasser wurden als Zeichen und Gaben dem Generalvikar überreicht; außerdem auch der Zweig eines Ginkgobaums, der in der Kirche aufgestellt wurde und im Frühjahr als Symbol die Seelsorgeeinheit im Pfarrhausgarten gesetzt wird.



Generalvikar Eugen Runggaldier überreicht die Dekrete zur Seelsorgeeinheit

Rosa Gruber

DIAKON HERMANN FORER

# IM GEDENKEN AN DIAKON HERMANN FORER – 22 JAHRE IM DIENSTE DER KIRCHE

Am 8. September ist der langjährige und geschätzte Ständige Diakon Hermann Forer nach einer mit Geduld ertragener Krankheit im Alter von 75 Jahren verstorben.

→ Hermann Forer, vielen auch als „Egitz-Hermann“ bekannt, wurde am 27. November 1943 als erstes von zehn Kindern beim „Egitz“ in Mühlen in Taufers geboren. Beruflich war er lange Zeit als Schulwart an der Mittelschule von Sand in Taufers tätig, er war verheiratet und Vater einer Tochter. Seine drei Enkelkinder erfüllten ihn mit Stolz und Freude. Großes Engagement

zeigte Hermann Forer stets auch als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr von Mühlen in Taufers, zu deren Ehrenmitglied er für all seine Verdienste ernannt wurde. Der Wunsch, sich stärker in der Kirchengemeinschaft einbringen zu können, begleitete ihn fast sein ganzes Leben lang. Daher absolvierte er von 1990 bis 1993 seine theologische Ausbildung mit dem Besuch der „Brix-

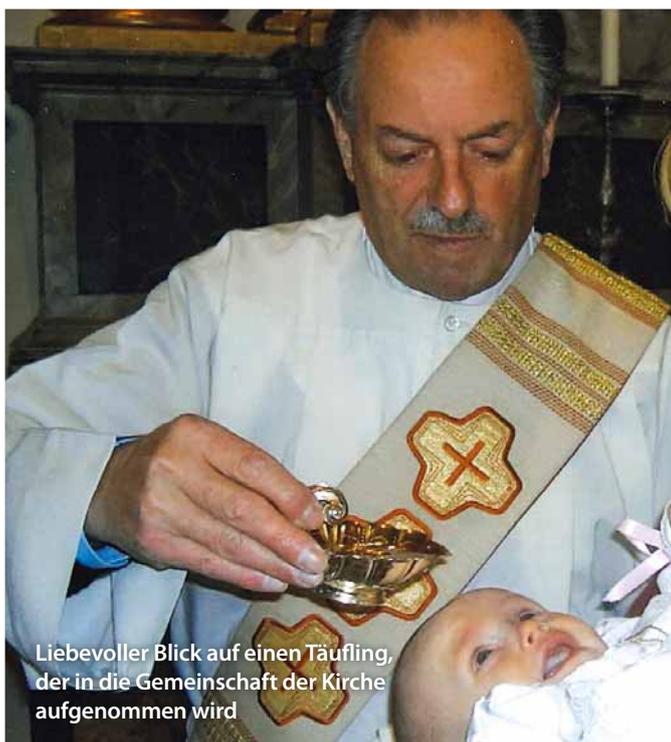
ner Theologischen Kurse“ in Brixen.

## WEIHE ZUM DIAKON

Am 9. März 1997 – im Todesjahr seines Onkels Weihbischof Heinrich Forer – wurde Hermann mit 54 Jahren im Brixner Dom von Diözesanbischof Wilhelm Egger zum Ständigen Diakon geweiht; er war damit einer der ersten in der ganzen Diözese Bozen-Brixen. Seitdem übte er mit Freude und großer Gewissenhaftigkeit den Dienst als Ständiger Diakon in seiner Heimatpfarrei aus. Sein Auftreten wurde als „bescheiden, aber überzeugt“ beschrieben, er begegnete seinen Mitmenschen freundlich, aufrichtig und mit Taktgefühl. In den 22 Jahren als Ständiger Diakon hat Hermann Forer bei vielen Eucharistiefiern assistiert, Wort-Gottes-Feiern, Andachten und Segnungen geleitet, Predigten gehalten, Kinder getauft, Beisetzungen vorgenommen und Versehgänge gemacht. Die Dienste, die er übernommen hat, hat er stets sorgsam und mit Bedacht ausgeführt – jeder wusste und schätzte, dass man sich auf Diakon Hermann



Hermann Forer ist nicht mehr – ein bescheidener, geschätzter Mann Gottes



Liebvoller Blick auf einen Täufling, der in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird

in jeder Hinsicht verlassen konnte. Im heurigen Frühjahr hat Hermann Forer die Diagnose einer unheilbaren Krankheit erhalten. Ohne zu klagen oder mit dem Schicksal zu hadern, hat er sich damit abgefunden. Mit Würde hat er den darauffolgenden Weg beschritten, auf dem er von seiner Ehefrau Marianna, seiner Tochter Andrea, seinen Geschwistern und seinem Schwiegersohn Martin Niederwolfsgruber liebevoll begleitet wurde. Am 8. September schließlich ist Hermann Forer im Kreise seiner geliebten Familie verstorben. Er wird den Tauferern stets in guter Erinnerung bleiben, die mit großer Wertschätzung und Dankbarkeit verbunden ist.

Susanne Huber

MARTHA STOCKER

# EINE FRAU MIT EMPATHIE UND ENERGIE

Das Bild mit Martha Stocker am Kap Finisterre, dem einst vermeintlichen Ende der Welt, hat Symbolcharakter. Am 25. Jänner ist ihr langer Weg in der Politik Südtirols zu Ende gegangen.

→ Am Kap Finisterre, dem Endpunkt des Camino de Santiago, zündete Martha Stocker ein Taschentuch ihrer Eltern an und schickte es mit den Gedanken in den Wind. Gleichsam als Dank, diesen bisher so ereignisreichen Lebensweg geschafft zu haben. Pilgern ist für sie von einer Suche zu einer Sucht geworden, „weil du merkst, wie positiv dein Körper und dein Geist darauf reagieren. Es hat etwas unwahrscheinlich Kraftgebendes, man kann es eigentlich nicht beschreiben, man muss es erleben“, schwärmt sie. Den Camino Francés, den Camino Portugues oder den Pilgerweg von Graz nach Sillian hat sie bisher erwandert. Jetzt will sie nach Rom. Nicht unmittelbar und schon gar nicht politisch. Von Südtirol

in Etappen nach Rom zu pilgern, ist vielmehr ihr aktuelles Projekt, die Strecke von Salurn bis Bologna hat sie bereits geschafft.

## MARTHA, DIE PILGERIN

„Wenn du lange Strecken gehst, spürst du dein vollkommenes Ich – ein Gefühl, das dir durch die beruflichen Herausforderungen mitunter abhandenkommt“, sagt sie. Empfindungen, Bilder, Düfte von ihren Pilgerreisen nimmt sie in ihrer Erinnerung mit in den Alltag und zehrt davon. Das Beten beim Pilgern „gehört für mich dazu.“ Es versetzt sie in eine tiefe Meditation und lässt sie eine Verbindung zur Schöpfung erleben. Sie betet für ihre Lieben und für Menschen ihres nahen Umfeldes. Und sie schließt



In Finisterre – am Ziel ihres Jakobswegs

Fotos: Privat



Martha Stocker, Dritte von links, mit Eltern und Geschwistern

auch jene in ihr Gebet ein, die es nicht so gut mit ihr meinen, „ich erfahre dadurch eine gewisse Läuterung und eine große Gelassenheit.“

## IHR POLITISCHES ENGAGEMENT

In ihren 20 Jahren im Südtiroler Landtag und letztens als Landesrätin für Gesundheit, Sport, Sozialwesen und Arbeit hat Martha Stocker die Südtiroler Politik geprägt: mit Mut, Durchsetzungswillen und Tatkraft. „Mit der Arbeit identifizierte ich mich total, von der ‚einfachen‘ Sprechstunde bis zu komplexen Entscheidungen.“ Mit Umstrukturierungen im Gesundheitswesen galt es für sie, einen der schwierigsten Brocken zu bewältigen. „Mein Wunschressort war es nicht“, so Stocker. „Die Ausrichtung meiner Politik in den Bereichen Soziales und Gesundheit ist aber zukunftsweisend, davon bin ich nach wie vor überzeugt. Auch wenn jetzt hier und



Martha Stocker besucht Siegfried Steger

dort zurückgerudert wird, ist das keine langfristige Lösung, weil sie rechnerisch schwer umsetzbar sein wird. Menschlich enttäuscht haben mich Kollegen, die mich im Regen stehen ließen, und zwar viel mehr, als der Aufruhr der Bevölkerung, deren Unmut auch medial aufgeheizt wurde. Wegen harter Kritik das Ressort aufzugeben, war für mich aber nie eine Option.“

Sie blickt mit Genugtuung zurück, in ihrer politischen Karriere so vieles zum Wohle der Bürger umgesetzt zu haben. Deshalb fiel ihr auch der Abschied von der politischen Bühne nicht schwer. Dabei half ihr auch die Eigenschaft, „für die ich ewig dankbar bin, nämlich das Gewesene wegstecken zu können und nach vorne zu schauen.“ Am selben Tag ihres Scheidens aus der aktiven Politik startete sie zu einer mehrmonatigen Sprachreise nach Neuseeland. Ein Aufbruch zu neuen Ufern nach dem politischen Finisterre.

### DIE PAKET-SCHLACHT

Zurück aus Neuseeland, schrieb Stocker innerhalb von drei Monaten das Buch „Die Paket-Schlacht“. Darin beschreibt sie das Ringen um die wegweisende Entscheidung für Südtirol, welche vor 50 Jahren durch Silvius Magnago, ihrem Vorbild und politischen Ziehvater, zustande kam. Die Diskussion über das Paket nennt sie eine Sternstunde der Demokratie. Künftig will sie sich vermehrt für die Magnago-Stiftung und für das gesamteuropäische Projekt „Pulse of Europe“ einsetzen sowie Initiativen für bedrohte Völker unterstützen.

Stocker wirkte unter drei Landeshauptmännern und beschreibt deren Zielsetzung aus ihrer Sicht: „Silvius Magnagos Hauptanliegen war, die Grundstruktur

der Autonomie zu schaffen und zu festigen. Interne, verwaltungstechnische Abläufe interessierten ihn nicht unbedingt. Aufbauend auf Magnagos Fundament gelang es Luis Durnwalder, die Autonomie ‚erlebbar‘ zu machen. Zugute kam ihm die Finanzgebarung mit den großzügigen Förderungsgeldern, die nun für Südtirol zugänglich wurden. Für Arno Kompatscher ist es ein Anliegen, in den Weichenstellungen der Autonomie den Kurs zu halten, und dass sowohl Österreich als auch Italien gemeinsam an diesem Ausbau partizipieren. Und gleichzeitig Acht zu geben, dass die Zuständigkeiten der Autonomie nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Hinzufügen möchte ich, dass uns Südtirolern generell viel mehr bewusst sein sollte, dass die Autonomie keine Selbstverständlichkeit ist.“

### AUSZEICHNUNGEN

2008 erhielt Martha Stocker das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und 2017 den Einspieler-Preis vom Rat der Kärntner Slowenen und des Slowenischen Kulturverbandes. Kürzlich wurde ihr das Verdienstkreuz des Deutschen Ordens in Südtirol überreicht. Bei der Laudatio würdigte Landeshauptmann Kompatscher Stockers Empathie in menschlichen sowie ihre Hartnäckigkeit und ihr Fachwissen in politischen Belangen: „Weil sie Situationen aus dem Blickwinkel des jeweils Betroffenen versteht, ist sie auf ihre besondere Art und Weise in der Lage, entsprechend Hilfe zu leisten.“

Martha Stocker ist das wahrscheinlich keine, die sich auf Lorbeeren ausruht. Dazu hat die 65-Jährige viel zu viel Tatendrang – und sie sprüht vor Ideen, die sie künftig in Büchern und Projekten umsetzen möchte. Für ihre persönliche Zukunft wünscht sie sich nicht allzu viel: „Zufrieden zu sein wie derzeit. Und immer die Sicht für das Gute zu bewahren, bei Menschen wie bei Situationen. Wenn das so bliebe, wäre es etwas ganz Großes.“

Ingrid Beikircher

### INFO



Athesia Verlag, 2019  
ISBN 978-88-6839-431-8

INGRID PLANKENSTEINER

# WIE ECHT!

So lebensecht, dass sie sogar schon für Verwirrung gesorgt haben: Die entzückenden Reborn-Puppen, die Ingrid Plankensteiner aus Mühlen in Taufers in präziser Handarbeit herstellt, sehen aus wie richtige Babys.

→ Gerade in der Weihnachtszeit haftet Puppen aller Art ein ganz besonderer Zauber an. Einerseits werden sie als fein eingepackte Geschenke unter den Christbaum gelegt, andererseits werden kunstvolle Exemplare – aus Holz oder Wachs gefertigt – als Christkind in die Krippe gelegt. Die Mühlener Puppenherstellerin Ingrid Plankensteiner hat sich jedoch einer Puppenart ver-

schrieben, die in keine der beiden Kategorien fällt. Hobbymäßig stellt die 33-jährige Verkäuferin sogenannte Reborn-Babys her, täuschend echte Neugeborenen-Puppen aus Vinyl – weniger ein Spielzeug also, sondern vielmehr Objekte für Liebhaber und Sammler. Momentan findet Ingrid zwar nur wenig Zeit zur Puppenherstellung, doch ihr Know-how und die jahrelange

Übung haben der Mühlenerin vor einigen Jahren sogar zum Titel der besten Künstlerin in diesem Metier verholfen! Gegen 500 Teilnehmer aus aller Welt setzte sie sich in Deutschland mit ihrer Puppe Amalia durch. Ihre handgemachten Säuglinge sind so täuschend echt, dass Ingrid damit schon des Öfteren das Interesse geweckt und zum Teil für großes Staunen georgt hat.



Ingrid Plankensteiner mit einigen ihrer „Babys“

Babygesicht, fein ausgearbeitet  
bis ins letzte Detail



### REBORN-BABYS FERTIGEN

Zahlreiche Reborn-Babys sind in Ingrid's „Atelier“ bisher entstanden, jedes einzigartig und unverwechselbar – so wie echte Babys eben auch sind. Um die 50 Arbeitsstunden stecken in jeder Puppe, die aus mehreren vorgefertigten Bauteilen, hautfarbener Modelliermasse und unzähligen kleinen Details besteht. Auf das Puppen-Bauen und -Modellieren kam Ingrid ursprünglich durch eine Freundin aus Deutschland, die ihr ein Reborn-Baby im Internet zeigte. „Vom ersten Augenblick an faszinierte es mich, wie verblüffend echt diese Puppe aussah“, erinnert sich Ingrid. Und da Baby-Puppen schon immer ihr Ding waren, bestellte sie sich kurzerhand ein Reborn-Baby um 500 Euro aus dem Internet. Doch als diese Puppe bei ihr zuhause ankam, war die Enttäuschung groß: Der Säugling sah überhaupt nicht echt aus, nicht so, wie Ingrid es sich vorgestellt hatte. „Das muss doch besser gehen“, sagte sich die damals 20-Jährige, organisierte sich Reborner-Materialien aus Amerika und begann, selbst Puppen zu fertigen. Auf diese Weise erblickte „Pucky“, das erste Puppenbaby aus Mühlen in Taufers, vor zwölf Jahren das Licht der Welt. Wenn Ingrid heute ihre ganzen Babys um sich versammelt, sieht es aus wie in einer prall gefüllten Baby-Station – es ist nur eben leiser.

Susanne Huber



Absolut echt!



## AVS SEKTION SAND IN TAUFRS

# AUF DEN SPUREN VON THEODOR KELLERBAUER

Viele von uns sind ihn schon oft gewandert: Den Kellerbauerweg vom Speikboden zur Chemnitzer Hütte. Doch wer war der Mann, nach dem der Höhenweg benannt ist?

→ Theodor Kellerbauer wurde vor 180 Jahren am 26. Mai 1839 in Ering in Bayern geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums in München studierte er 1859 an der Königlich Sächsischen Bergakademie zu Freiberg Mechanik, Bergmaschinenlehre, Mathematik und Markscheidkunst. 25-jährig fand er an Technischen Lehranstalten in Sachsen seine berufliche Zukunft. Als Professor führte er das Fach Feuerlöschwesen ein und war eine zeitlang Teilhaber einer Turn- und Feuerwehrrätefabrik, für die er Geräte konstruierte.

## KELLERBAUER UND DIE FEUERWEHR

Kellerbauer zeichnete sich durch seine Vielseitigkeit aus, die er vor allem in ehrenamtlichen Tätigkeiten einsetzte. Er war Mitglied der Chemnitzer Singakademie und leitete als Hauptmann die Turnerfeuerwehr, wofür er zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Als 3. Vorsitzender des Deutschen Reichsfeuerwehrverbandes wurde er Ehrenmitglied der österreichischen und italienischen Feuerwehrverbände. 1877 konstruierte er eine fahrbare Schiebeleiter, die es bereits auf eine Länge von 22 Metern brachte.

## KELLERBAUER, DER ALPINIST

Kellerbauer war schon 40 Jahre alt, als er seine großen Touren in den Westalpen unternahm. Meist im Alleingang bestieg er 1882 das Wetterhorn, 1885 die Meije, wo er auf dem Pic Central biwakierte, 1887 das Zinal-Rothorn, Weißhorn und Matterhorn. Er war auch mit für die Zeit berühmten Leuten wie Purtscheller und den Brüdern Zsigmondy unterwegs und tauschte mit ihnen Gedanken zur Entwicklung des Alpinismus aus.

## DER KELLERBAUERWEG

Theodor Kellerbauer war Gründungsmitglied der Sektion Chemnitz des damaligen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins im Jahr 1882 und stand ihr bis zu seinem Tod 1918 vor. 1902 entstand seine Idee für den Bau eines Höhenweges zwischen der Chemnitzer Hütte und der ehemaligen Sonklarhütte als Gemeinschaftswerk der Sektionen Chemnitz (7,5 Kilometer Weglänge) und Sand in Taufers (4,5 Kilometer Weglänge). Hier brachte sich Kellerbauer in



Prof. Theodor Kellerbauer

Foto: DAV Sektion Chemnitz

besonderem Maße ein, weshalb der Weg bei der Einweihung am 21. August 1907 seinen Namen erhielt.

Aus den zahlreichen Nachrufen sei hier aus dem des Alpenvereins zitiert: „Ein ungewöhnlicher Mensch, ein Mann von außerordentlicher Tatkraft, Schaffenslust und Vielseitigkeit und aus den Reihen der Alpinisten eine Persönlichkeit von scharf ausgeprägter Eigenart ist mit ihm dahingegangen, ein Bergsteiger, mit dessen hervorragender Leistungsfähigkeit nur noch seine übergroße Bescheidenheit auf gleicher Höhe stand. Das Andenken dieses bedeutenden Mannes wird fortleben. In der Geschichte des deutschen Alpinismus steht sein Name auf einem Ehrenblatt verzeichnet.“

Ingrid Beikircher

Quelle: Wolfgang Mann: DAV Sektion Chemnitz, Sektionsmitteilungen Heft 54, Dezember 2017

## SCHÜTZENKOMPANIE TAUFERS

# IM GEDENKEN AN DIE GEFALLENEN

Am Seelensonntag, 3. November, trafen sich über 150 Schützen mit ihren Fahnenabordnungen aus dem ganzen Pustertal zur Gefallenengedenkfeier in Taufers.

→ Auf Grund der Witterung konnte man den gewohnten Bittgang zur Schloss-Kreuz-Kapelle unterhalb der Burg Taufers heuer leider nicht durchführen. Die heilige Messe für alle Gefallenen wurde deshalb in der Pfarrkirche von Taufers gefeiert und von der Bürgerkapelle Sand und dem Männerchor Taufers würdevoll musikalisch mitgestaltet. Ebenso anwesend war der Bürgermeister Sigfried Steinmair, dessen Stellvertreter Stefano Mariucci sowie Kulturreferentin Beate Auer.

Pater Markus vom Kapuzinerkloster Bruneck erinnerte in seiner Predigt daran, dass es gut sei, aller zu gedenken, die für die Heimat ihr Leben eingesetzt hätten. Zugleich betonte er, dass wir Christen neben der irdischen eine himmlische Heimat haben. Jesus sei gekommen, um allen Menschen die unendliche Liebe Gottes zu zeigen. Wir sollten das Ziel unseres Lebens, nämlich die ewige Heimat, nicht aus den Augen verlieren.

## WÜRDEVOLLE EUCHARISTIEFEIER

Im Anschluss an die feierliche Eucharistiefeier hielt der Landeskommendant des Südtiroler Schützenbundes, Major Jürgen Wirth Anderlan, die Gedenkrede. Er hob hervor, dass es Tiroler Art sei,

Erinnerungen hochzuhalten und dass wir uns immer wieder bewusst machen sollten, wem wir zu danken hätten. „In Ehrfurcht neigen wir uns vor den Frauen und Männern, die in Zeiten der Not ihr Leben für die Heimat gaben“, sagte er. Leider sei heute vielfach der Wohlstand zu einem Götzen geworden, wo niemand mehr nach höheren Werten frage und viele sich einfach mit dem „Hauptsache, es geht mir gut“ zufriedengeben würden. Heute bräuchten wir nicht mehr unser Leben für die Heimat geben, aber wir sollten unsere Freizeit dafür einsetzen. Es sei unsere Pflicht, für unsere Identität, Sprache und Kultur einzustehen!

Heuer nahm an der Gedenkfeier auch eine Vertretung der Vereinigung „Noi Tirolesi – Wir Tiroler“ aus dem Welschtirol teil. Deren Präsident Erino Stedile überreichte der Schützenkompanie Taufers eine kleine Dornenkrone in Erinnerung an den Freiheitskämpfer der Sechzigerjahre, Heinrich Oberlechner, der 2006 fern der Heimat verstorben ist und erst als Toter heimkehren konnte. Meinrad Berger, Obmannstellvertreter des Südtiroler Heimatbundes, begleitete die feierliche Übergabe. Im Anschluss erklangen das Andreas-Hofer-Lied und die Landeshymne.



Die Kompanie Taufers feuerte vor der Pfarrkirche, am Kriegerdenkmal, eine exakte Ehrensalve ab, und zu den Klängen des Liedes vom Guten Kameraden wurde ein Kranz in Erinnerung an alle Gefallenen niedergelegt. Mit dem Dank an alle Mitwirkenden und Teilnehmer an der Gedenkfeier beendete Schützenhauptmann Rudi Oberhuber im Namen der Kompanie Taufers die Feierlichkeit.

Harald Laner



Gefallenengedenken vor der Pfarrkirche

Fotos: Schützenkompanie Taufers

## BÄUERINNENORGANISATION SAND IN TAUFERS

# JAHRESRÜCKBLICK DER BÄUERINNEN VON SAND IN TAUFERS

→ Die diesjährige Frühlingsfahrt im Mai führte uns nach St. Michael/Eppan, wo wir von Kräuterexpertin Hildegard Kreiter herzlich begrüßt wurden. Sie machte mit uns einen Rundgang hinauf zur Gleifkirche. Entlang des Weges erklärte sie uns mit viel Wissen die Heilkräuter, die dort wuchsen. Der Rückweg führte uns zurück zum ältesten Ortsteil von St. Michael, wo wir alte Ansitze, Burgen, Schlösser und denkmalgeschützte Gebäude bewundern konnten. Nachmittags machte Frau Kreiter eine Führung durch ihren Garten. Sie zeigte uns viele Gestaltungselemente, alte Gemüsesorten, Pflanzen aus aller Welt, Blumen, eine Kneippanlage, ein Gartenhaus und vieles mehr. Durch die Besichtigung haben wir viel für unseren eigenen Garten gelernt.



Fotos: SBO Sand i.T.



## SPENDE FÜR DEN NOTSTANDSFONDS

Beim Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August wurden die selbstgemachten, gesegneten Blumensträußchen gegen eine freiwillige Spende verteilt. Die Ortsgruppe Sand in Taufers bedankt sich bei den Frauen, die uns beim Binden geholfen und Kräuter und Blumen gebracht haben. Der Reinerlös von 997,05 Euro wurde an den Bäuerlichen Notstandsfonds überwiesen.

Das Erntedankfest wurde auch von den Bäuerinnen gestaltet und nach der hl. Messe wurden Brote verteilt.

Auch 2020 steht wieder ein abwechslungsreiches Programm an, und wir freuen uns schon jetzt auf eine zahlreiche Teilnahme.

Bäuerinnenorganisation Sand in Taufers

## SSV TAUFRERS BIATHLON

# TAUFERER BIATHLON-NACHWUCHS

Kühlen Kopf, ruhiges Blut und feste Hand gilt es derzeit für die jugendliche Tauferer Biathlon-Trainingsgruppe zu üben. Schließlich haben sich die elf Mädchen und Jungen zusammen mit ihrer Trainerin, der Ex-Biathletin Barbara Ertl, für die kommende Saison schon so einiges vorgenommen.

→ Zweimal wöchentlich trainiert die Tauferer Biathlon-Gruppe im Trainingszentrum von Rein: Elf Mädchen und Jungen im Mittelschulalter, ehrgeizig und sportlich ambitioniert. Trainerin Barbara Ertl, deren Namen man noch gut aus dem Biathlon-Weltcup kennt, freut sich über das große Interesse und den Sportsgeist der jungen Biathleten. Vor zwei Jahren wurde das Biathlon-Trainingszentrum von Rein in Taufers in Betrieb genommen, und von Beginn an war es ein Anliegen, damit auch Kinder und Jugendliche für den Langlauf- und Biathlonsport zu begeistern. „Mit großer Unterstützung des ASV Rein, der für mein Vorhaben, eine Gruppe zu trainieren, sofort ein offenes Ohr hatte, wurde im Herbst letzten Jahres die derzeitige Trainingsgruppe gebildet. Ich hätte mir damals nicht im Traum gedacht, dass das Interesse so groß sein würde“, erinnert sich Barbara Ertl. In der Tat haben sich so viele Kinder und Jugendliche gemeldet, dass einige sogar auf eine Warteliste gesetzt werden mussten. Denn elf Kinder bzw. Jugendliche in einer Trainingsgruppe seien bereits das Maximum, erklärt die Trainerin. „Man darf sich das nicht vorstellen wie in Antholz“, erklärt Barbara, „wir haben etwas weniger Schießscheiben und vier Gewehre, die sich der Biathlon-Nachwuchs teilen muss.“ Bisher hat sich die Gruppe zwar wunderbar organisiert, aber dennoch wäre eine gewisse Unterstützung sehr hilfreich. So sind Sponsoren immer willkommen, schließlich handelt es sich beim Biathlon um eine etwas aufwändigere Sportart, als es viele andere sind. „Ohne Trainer können und dürfen die Athletinnen und Athleten nicht schießen,

und neben den schneesicheren Loipen, die wir in Rein glücklicherweise haben, braucht es eine gute Langlaufausrüstung, einen Langlaufdress, Gewehre und Munition“, zählt Trainerin Barbara auf, was es für das Biathlon-Training so alles braucht. Das Wichtigste allerdings seien die Freude am Sport und der Spaß an der Bewegung, fügt sie hinzu. Und beides ist bei der jungen Truppe voll und ganz gegeben, weshalb sich hier und da auch schon Renn-Ambitionen einschleichen.

## BIATHLON-FIEBER GEWECKT

„Ich habe die Mädchen und Jungs vor einiger Zeit gefragt, ob sie denn vielleicht auch mal an einem richtigen

Rennen teilnehmen möchten“, erzählt Barbara, „und die Reaktion war auf Anhieb positiv.“ Hochmotiviert nimmt die Tauferer Trainingsgruppe deshalb demnächst an der Hubert-Leitgeb-Trophäe teil, einer regionalen Rennserie, die aus insgesamt fünf Wettkämpfen besteht. Weil diese ersten Renn-Erfahrungen gewiss Lust auf mehr machen werden, hat sich die Gruppe auch noch bei den Italienmeisterschaften in Pfitsch angemeldet. Deshalb geht ein großes Dankeschön an den ASV Rein und die Sponsoren, die eine Teilnahme an diesen Rennen überhaupt erst möglich machen.

Susanne Huber



## SSV TAUFERS HANDBALL

# „SPIEL MIT“-TURNIER

Ein Vorzeigemodell für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportverein

→ Viel Freude, Teamgeist, sowie hart umkämpfte und spannende Spiele konnte man beim diesjährigen „Spiel mit“-Turnier des SSV Taufers Handball in Zusammenarbeit mit der Grundschule Sand in Taufers erleben.

Über 250 Schüler kamen mit ihren Lehrpersonen in die Sporthalle von Sand in Taufers, um einen Vormittag lang gemeinsam Handball zu spielen. Im Vorfeld besuchte Handballtrainer Joe die Kinder einige Male im Sportunterricht in der Schule, um sich gemeinsam auf das Turnier vorzubereiten. Bereits dort konnte man die Begeisterung für Handball und die Vorfreude auf das

Turnier in vielen Gesichtern sehen. Neben den kleinen und schon etwas größeren Handballspielern ließen sich auch die Lehrer von der Stimmung beim Turnier mitreißen und feuerten ihre Schüler kräftig an. Auch viele Eltern waren der Einladung gefolgt, und gemeinsam verbrachten alle einen sportlichen, spannenden Vormittag. Highlight für die Schüler war das Eintreffen von „Drago“, dem Maskottchen des Vereins, sowie die Siegerehrung, bei welcher alle Kinder für ihre tollen Erfolge gefeiert wurden.

SSV Taufers Handball



Fotos: SSV Taufers Handball



Alle sind Sieger!



Teamgeist und Fairness stehen im Vordergrund

Die Kinder machten mit großem Einsatz mit



## SSV TAUFERS YOSEIKAN BUDO

# SELBSTVERTEIDIGUNG IST AKTUELLER DENN JE

→ Lerne dich selbst kennen, um dich besser verteidigen zu können. Es erwarten dich wichtige Schritte zum Thema Selbstverteidigung: die Basis zum selbstbewussten und sicheren Verhalten, körperliche Verteidigung aus der Kampfkunst, Verteidigungsmethoden und Informationen über präventives Verhalten.

### AIKIDO YOSEIKAN

Aikido ist eine japanische Kampfkunst, die auf eine jahrhundertealte Tradition zurückblickt und deren Wurzeln bis ins Mittelalter der Samurai zurückreichen. Aikido beschäftigt sich weniger mit

dem Angriff als vielmehr mit der Verteidigung und der inneren Harmonie. Sinngemäß steht „Ai“ für Harmonie und Freundschaft, „Ki“ für Energie, Geist und Wille. „Budo“ ist der Weg der Kampfkunst. Aikido Yoseikan bedeutet Geschmeidigkeit in jedem Alter, bedeutet Bewegung mit Köpfchen. In zwölf Einheiten kannst du die Basics des Aikido lernen. Trainiere deinen Körper und deinen Geist.

### Anmeldungen und Info:

Tel. 348 6675971,  
E-Mail [taufers@yoseikan.it](mailto:taufers@yoseikan.it)

SSV Taufers Yoseikan

Foto: Yoseikan Budo



## HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG!

**70**

**Anna Trippacher**  
am 9. Jänner

**Johanna Leimegger**  
am 19. Jänner

**Raimund Röd**  
am 31. Jänner

**Josef Früh**  
am 6. Februar

**Robert Einhäuserer**  
am 7. Februar

**Adolf Mittermair**  
am 17. Februar

**Waltraud Masoni**  
am 19. Februar

**Waltraud Oberkofler**  
am 23. Februar

**Peter Ties**  
am 3. März

**Walter Ausserhofer**  
am 3. März

**Josef Niederkofler**  
am 7. März

**Paola Mair unter der Eggen**  
am 7. März

**Waltraud Auer**  
am 11. März

**Nadja Estgfäller**  
am 28. März

**Rita Rederlechner**  
am 28. März

**Nikolaus Auer**  
am 31. März

**Josef Kirchler**  
am 31. März

**71**

**Engelbert Bacher**  
am 3. Jänner

**Aloisia Rosa Kolhaupt**  
am 9. Jänner

**Rosa Pfitscher**  
am 13. Jänner

**Anton Sebastian Mairhofer**  
am 17. Jänner

**Frida Mühlbichler**  
am 19. Jänner

**Rita Luisa Malsiner**  
am 21. Jänner

**Marianna Müller**  
am 22. Jänner

**Anna Oberbichler**  
am 12. Februar

**Giovanni Amato**  
am 26. Februar

**Hansjörg Oberleiter**  
am 2. März

**Franz Steger**  
am 7. März

**Franz Josef Stifter**  
am 7. März

**Alois Mittermair**  
am 13. März

**Rosa Bacher**  
am 16. März

**Nazmie Nikolli**  
am 20. März

**Albert Wolf**  
am 25. März

**Ingrid Steger**  
am 31. März

**72**

**Helmuth Ausserhofer**  
am 5. Jänner

**Josef Platzgummer**  
am 18. Jänner

**Johann Prenn**  
am 19. Jänner

**Ida Oberleiter**  
am 23. Jänner

**Erich Josef Mölgg**  
am 24. Jänner

**Ivan Tresnak**  
am 1. Februar

**Ernesto Oberhollenzer**  
am 16. Februar

**Josef Beggiano**  
am 27. Februar

**Anna Feichter**  
am 1. März

**Rosina Steinkasserer**  
am 4. März

**Oswald Josef Reichegger**  
am 5. März

**Helene Schönegger**  
am 6. März

**Josef Stauder**  
am 15. März

**73**

**Ernst Weger**  
am 1. Jänner

**Rita Mair**  
am 16. Jänner

**Antonia Oberhofer**  
am 20. Jänner

**Kreszenz Eppacher**  
am 9. Februar

**Margareth Reden**  
am 10. Februar

**Angela Engl**  
am 8. März

**Karolina Feurer**  
am 9. März

**Gertraud Niederbrunner**  
am 13. März

**Josef Karl Oberarzbacher**  
am 14. März

**Anna Oberhollenzer**  
am 15. März

**74**

**Marianna Oberfrank**  
am 17. Jänner

**Serafin Bacher**  
am 7. Februar

**Anna Marghereta Plankensteiner**  
am 23. Februar

**Richard Rederlechner**  
am 28. Februar

**Alfons Mairegger**  
am 3. März

**Alois Seeber**  
am 3. März

**75**

**Gottfried Stauder**  
am 2. Jänner

**Paul Kirchler**  
am 8. Jänner

**Walter Sporer**  
am 14. Jänner

**Albert Innerbichler**  
am 6. Februar

**Franz Maurberger**  
am 24. Februar

**Karl Leimegger**  
am 4. März

**Hermann Röd**  
am 20. März

**Otto Leimgruber**  
am 29. März

**76**

**Amtul Hameed**  
am 1. Jänner

**Johanna Oberhofer**  
am 1. Jänner

**Josef Reichegger**  
am 2. Jänner

**Rosina Auer**  
am 6. Jänner

**Erika Mairl**  
am 26. Jänner

**Maria Johanna Ausserhofer**  
am 30. Jänner

**Maria Eppacher**  
am 14. Februar

**Hermann Auer**  
am 17. Februar

**Horst Dieter Höndgesberg**  
am 20. Februar

**Josef Oberhuber**  
am 10. März

**Antonia Huber**  
am 14. März

**Johann Früh**  
am 29. März

**77**

**David Auer**  
am 3. Jänner

**Maria Mair**  
am 13. Jänner

**Alois Auer**  
am 14. Jänner

**Josef Steger**  
am 26. Jänner

**Annamaria Aichner**  
am 31. Jänner

**Maria Auer**  
am 2. Februar

**Peter Voppichler**  
am 11. Februar

**Berta Niederkofler**  
am 13. Februar

**Alois Werner**  
am 14. Februar

**Peter Treyer**  
am 16. Februar

**Mathilde Röd**  
am 24. Februar

**Maria Prenn**  
am 27. März

**Hilda Niederkofler**  
am 31. März

**78**

**Hermann Elzenbaumer**  
am 3. Jänner

**Rosa Beikircher**  
am 20. Jänner

**Aloisia Mairegger**  
am 30. Jänner

**Franz Gaisler**  
am 27. Februar

**Erich Burgmann**  
am 28. Februar

**Hermann Niederbrunner**  
am 7. März

**Franco Ambrosi**  
am 18. März

**Maria Laner**  
am 21. März

**Rudolf Pezzi**  
am 23. März

**Josef Oberfrank**  
am 24. März

## HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG!

**79****Paolina Pipperger**

am 20. Jänner

**Johann Steinkasserer**

am 29. Jänner

**Franz Gruber**

am 29. Jänner

**Richard Ignaz Rieder**

am 1. Februar

**Maria Anna Mairegger**

am 3. Februar

**Adolf Berger**

am 11. Februar

**Frieda Oberhollenzer**

am 21. Februar

**Karolina Steger**

am 21. Februar

**Emma Mittermair**

am 24. Februar

**Johann Elzenbaumer**

am 3. März

**Franziska Niederbacher**

am 9. März

**80****Siegfried Duregger**

am 1. Jänner

**Karl Mutschlechner**

am 16. Jänner

**Irma Seeber**

am 10. Februar

**Alois Eppacher**

am 23. Februar

**Josef Burgmann**

am 29. Februar

**Ewald Koch**

am 2. März

**Frida Eder**

am 5. März

**Günter Paul Werkmeister**

am 18. März

**Margherita Berger**

am 26. März

**81****Rita Erlacher**

am 16. Jänner

**Rita Abfaltrer**

am 16. Jänner

**Agnes Oberhollenzer**

am 18. Jänner

**Katherina Eder**

am 6. Februar

**Frieda Josefine Summerer**

am 6. Februar

**Anna Hainz**

am 29. März

**82****Rosa Stolzlechner**

am 3. Jänner

**Maria Nock**

am 31. Jänner

**Maria Weger**

am 27. Februar

**Reinhilde Pörnbacher**

am 2. März

**Giuseppina Oberhollenzer**

am 3. März

**Walter Reichegger**

am 14. März

**Maria Pallhuber**

am 25. März

**Marta Kosta**

am 27. März

**Ida Obergasteiger**

am 28. März

**83****Franz Leiter**

am 9. Jänner

**Peter Auer**

am 15. Jänner

**Alfons Pörnbacher**

am 2. Februar

**Anna Reden**

am 15. Februar

**Zäzilia Bacher**

am 18. Februar

**Maria Achmüller**

am 20. Februar

**Helga Margareta Wagner**

am 2. März

**Rita Kirchler**

am 4. März

**84****Zäzilia Mair**

am 1. Jänner

**Karl Wieser**

am 30. Jänner

**Franz Ebenkofler**

am 16. Februar

**Johanna Stauder**

am 2. März

**Zäzilia Berger**

am 10. März

**Maria Auer**

am 25. März

**85****Anton Kirchler**

am 16. Jänner

**Josef Künig**

am 18. Februar

**Barbara Beier**

am 14. März

**86****Wilhelm Neumair**

am 11. Februar

**Antonia Oberleiter**

am 3. März

**Anton Gruber**

am 30. März

**87****Alois Benedikter**

am 7. Jänner

**Rosa Volgger**

am 18. Jänner

**Maria Eder**

am 7. März

**Hermann Reden**

am 21. März

**Rosa Niederbacher**

am 30. März

**Ottilia Tasser**

am 31. März

**88****Josef Eder**

am 17. Jänner

**Ottone Hopfgartner**

am 23. Jänner

**Maria Wimmer**

am 1. März

**Hermann Josef Mittermair**

am 22. März

**Josefa Ausserhofer**

am 26. März

**90****Maria Eder**

am 8. Februar

**Maria Unteregelsbacher**

am 5. März

**Regina Holzer**

am 9. März

**Pietro Feichter**

am 14. März

**91****Sebastian Oberbichler**

am 19. Jänner

**Dorothea Moser**

am 23. Februar

**93****Johann Feichter**

am 6. Februar

**94****Maria Rederlechner**

am 14. Februar

**98****Rosa Innerbichler**

am 17. März

## INFO

GEBURTSTAGE  
IM TAUFERER BÖTL

→ Im Tauferer Bötli gratulieren wir den Bürgern der Gemeinde Sand in Taufers ab dem 70. Geburtstag, und zwar jeweils in der Vorschau von drei Monaten. Wer nicht bei den Geburtstagen im Tauferer Bötli aufscheinen möchte, teile dies bitte bis zum jeweiligen Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe mit: E-Mail [boetl@sandintaufers.eu](mailto:boetl@sandintaufers.eu) oder an Beate Auer, Tel. 347 6286826.

Bitte rechtzeitig melden, da Mitteilungen nach dem jeweiligen Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden können.

VERSTORBENE



**THERESIA ABFALTERER**  
**WITWE GREINWALDER**  
 Mühlen in Taufers  
 \* 8.4.1931  
 † 27.9.2019



**GALEAZZO TOMASI**  
 Sand in Taufers  
 \* 19.11.1925  
 † 16.10.2019



**ANNA KNAPP**  
**WITWE EDER**  
 Sand in Taufers  
 \* 28.12.1921  
 † 18.10.2019



**ALOISIA PIPPERGER**  
**VERH. AUER**  
 Sand in Taufers  
 \* 18.5.1939  
 † 12.11.2019

Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann, und man soll das auch gar nicht versuchen; man muss es einfach aushalten und durchhalten; das klingt zunächst sehr hart, aber es ist doch zugleich ein großer Trost; denn indem die Lücke wirklich unausgefüllt bleibt, bleibt man durch sie miteinander verbunden.

Es ist verkehrt, wenn man sagt, Gott füllt die Lücke aus; er füllt sie gar nicht aus, sondern er hält sie vielmehr gerade unausgefüllt, und hilft uns dadurch, unsere echte Gemeinschaft miteinander – wenn auch unter Schmerzen – zu bewahren.

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer



Foto: Ingrid Beikircher

<b>Zentrale</b>	Tel. 0474 6775 55 - Fax 0474 6775 40 - info@sandintaufers.eu PEC-Adresse: sandintaufers.camptoures@legalmail.it	
<b>Bürgermeister</b>	Sigfried Steinmair	0474 6775 15 - sekretariat@sandintaufers.eu
<b>Referenten</b>		0474 6775 39 - sekretariat@sandintaufers.eu
<b>Sekretär</b>	Hansjörg Putzer	0474 6775 38 - sekretariat@sandintaufers.eu
<b>Gemeindepolizei</b>	Sylvia Gafriller	0474 6775 26 - sylvia.gafriller@sandintaufers.eu
<b>Fundbüro</b>	Emanuel Plaickner	0474 6775 21 - www.fundinfo.it
<b>Bevölkerungsdienste</b>	0474 6775 14 - bevoelkerungsdienste@sandintaufers.eu	
<b>Leiter der Organisationseinheit: Roland Kirchler</b>		
<b>Meldeamt</b>	Renate Niederkofler	0474 6775 24 - renete.niederkofler@sandintaufers.eu
	Sieglinde Radmüller	0474 6775 12 - sieglinde.radmueller@sandintaufers.eu
	Roland Kirchler	0474 6775 14 - roland.kirchler@sandintaufers.eu
<b>Standesamt, Statistikamt</b>	Christina Stocker	0474 6775 11 - christina.stocker@sandintaufers.eu
<b>Wahlamt</b>	Roland Kirchler	0474 6775 14 - roland.kirchler@sandintaufers.eu
<b>Militär- und Gesundheitsamt</b>	Sieglinde Radmüller	0474 6775 12 - sieglinde.radmueller@sandintaufers.eu
<b>Protokollamt</b>	Herbert Oberhofer	0474 6775 16 - herbert.oberhofer@sandintaufers.eu
<b>Bürgerschalter</b>	Emanuel Plaickner	0474 6775 21 - emanuel.plaickner@sandintaufers.eu
<b>Öffentliche Bibliothek</b>	0474 6775 35 - bibliothek@sandintaufers.eu	
<b>Leiterin der Organisationseinheit: Isolde Oberarzbacher</b>		
	Isolde Oberarzbacher	0474 6775 35 - isolde.oberarzbacher@sandintaufers.eu
	Agatha Tschöll	0474 6775 35 - agatha.tschoell@sandintaufers.eu
	Annelies Tasser	0474 6775 35 - annelies.tasser@sandintaufers.eu
<b>Sekretariat</b>	0474 6775 38 - sekretariat@sandintaufers.eu	
<b>Gemeindesekretär: Hansjörg Putzer</b>		
	Hansjörg Putzer	0474 6775 38 - sekretariat@sandintaufers.eu
<b>Öffentliche Arbeiten</b>	Angelika Feichter	0474 6775 22 - angelika.feichter@sandintaufers.eu
<b>Vertragswesen</b>	Julia Enzi	0474 6775 38 - julia.enzi@sandintaufers.eu
<b>„Verwaltungsorgane, Allgemeine Angelegenheiten und Dienste - Kabinett“</b>	Angelika Feichter	0474 6775 22 - angelika.feichter@sandintaufers.eu
	Julia Enzi	0474 6775 38 - julia.enzi@sandintaufers.eu
	Katja Strauss	0474 6775 39 - katja.strauss@sandintaufers.eu
<b>EDV</b>	Egon Gruber	0474 6775 25 - egon.gruber@sandintaufers.eu
<b>Personal</b>	Petra Niederkofler	0474 6775 17 - petra.niederkofler@sandintaufers.eu
	Sonia Tisot	0474 6775 19 - sonia.tisot@sandintaufers.eu
<b>Finanzen und Haushalt</b>	0474 6775 33 - buchhaltung@sandintaufers.eu	
<b>Leiter der Organisationseinheit: Simon Hitthaler</b>		
	Simon Hitthaler	0474 6775 33 - simon.hitthaler@sandintaufers.eu
	Alexander Engl	0474 6775 42 - alexander.engl@sandintaufers.eu
	Petra Knapp	0474 6775 42 - petra.knapp@sandintaufers.eu
	Thomas Herbst	0474 6775 78 - thomas.herbst@sandintaufers.eu
	Doris Oberegelsbacher	0474 6775 31 - doris.oberegelsbacher@sandintaufers.eu
<b>Steuern und Gebühren</b>	0474 6775 18 - steueramt@sandintaufers.eu	
<b>Leiter der Organisationseinheit: Roswitha Lanz</b>		
<b>Gemeindeimmobiliensteuer</b>	Roswitha Lanz	0474 6775 18 - roswitha.lanz@sandintaufers.eu
<b>GIS</b>	Elisabeth Waldböth	0474 6775 47 - elisabeth.waldboth@sandintaufers.eu
<b>Abfallbewirtschaftungsgebühr, Aufenthaltssteuer</b>	Irmgard Hopfgartner	0474 6775 29 - irmgard.hopfgartner@sandintaufers.eu
<b>Lizenzen, Ortstaxe, Handwerk, Mietwagen mit Fahrer, Kaminkehrer</b>	Viktoria Volgger	0474 6775 49 - viktoriam.volgger@sandintaufers.eu
<b>Öffentliche Veranstaltungen, Glücksspiele COSAP, Werbe- steuer, Plakatierungsgebühr</b>	Christine Hofer	0474 6775 43 - christinehofer@sandintaufers.eu
	Alexander Haidacher	0474 6775 76 - alexander.haidacher@sandintaufers.eu
<b>Recyclinghof, Kompostierungsanlage</b>	Roberto Tallero	0474 6775 76 - roberto.tallero@sandintaufers.eu
	Marco Di Fonzo	0474 6775 76 - marco.difonzo@sandintaufers.eu
	Helmuth Hellweger	0474 6775 76 - helmuth.hellweger@sandintaufers.eu
<b>Technischer Dienst</b>	0474 6775 13 - bauamt@sandintaufers.eu	
<b>Leiter der Organisationseinheit: Stefan Stocker</b>		
	Stefan Stocker	0474 6775 32 - stefan.stocker@sandintaufers.eu
	Lisa Pörnbacher	0474 6775 27 - lisa.pornbacher@sandintaufers.eu
	Carmen Kuen	0474 6775 13 - carmen.kuen@sandintaufers.eu
	Margit Reichegger	0474 6775 28 - margit.reichegger@sandintaufers.eu
<b>Gemeindebauhof</b>	0474 6775 81 - gemeindewerke@sandintaufers.eu	
	Bernd Oberhollenzer	0474 6775 81 - bernd.oberhollenzer@sandintaufers.eu
	Hansjörg Niederkofler	
	Martin Eder	
	Herbert Prens	
	Thaddäus Pörnbacher	
<b>Gemeindewerke</b>	0474 6775 81 - gemeindewerke@sandintaufers.eu	
	Bernd Oberhollenzer	0474 6775 81 - bernd.oberhollenzer@sandintaufers.eu
	Kurt Maurberger	
	Alexander Siller	
	Friedrich Steger	
	Paolo Antonio Hopfgartner	
<b>In-House-Gesellschaften</b>		
<b>Strom</b>	Elektroverteilerger.	0474 6781 75 - info@evg.bz.it
<b>Bereitschaftsdienst (nur ausserhalb der Bürozeiten)</b>		348 4763903
<b>Fernwärme</b>	Taufer GmbH	0474 6781 75 - info@taufer.bz.it
<b>Bereitschaftsdienst (nur ausserhalb der Bürozeiten)</b>		0474 687724

### Öffnungszeiten der Gemeindeämter

Montag - Freitag  
von 9 Uhr bis 12.30 Uhr

Donnerstag Nachmittag  
von 14 Uhr bis 18 Uhr  
nur Bauamt, Melde- und  
Standesamt, Protokollamt  
und Steueramt



# Wohnträume werden wahr.



## MÜHLEN IN TAUFERS

Residence  
SCHÖFFLMAIR

## SAND IN TAUFERS

Residence AHR



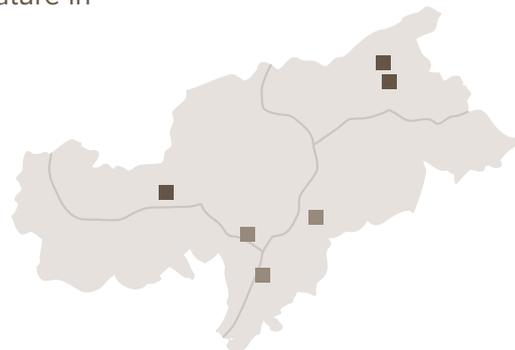
Charakteristische Design, top Ausführung, durchgängige Qualität.

Unsere aktuellen Projekte im Klimahaus Standard A Nature in

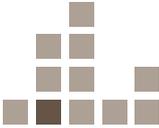
- Mühlen in Taufers
- Sand in Taufers
- Partschins

Neue Projekte entstehen in Kürze in

- Leifers
- Seis am Schlern
- Siebeneich



Ihr direkter Ansprechpartner: **Josef Aichner, T. 340 4103928**

  
**aimo**  
immobilien